

**Dorfentwicklung: EVP**  
verlangt eine soziale  
Planung für Riehen

SEITE 2

**Alzheimer: Pfeifer, Conti**  
und Rhinow nahmen an  
Podiumsdiskussion teil

SEITE 3

**Kammermusik: Festival**  
«Vier Jahreszeiten» mit  
fulminantem Start

SEITE 5

**Derbyerfolg: Bettinger**  
Volleyballerinnen siegen  
gegen KTV Riehen II

SEITE 12



SEITE 7

**ST. FRANZISKUS** Das renovierte Pfarreiheim ist zum Bezug bereit und wird am 1. Dezember eingeweiht

## Pfarreiheim St. Franziskus in neuem Kleid



Das frisch renovierte Pfarreiheim im Ensemble mit der St.-Franziskus-Kirche und dem alten Pfarrhaus (links im Hintergrund).



Der frisch renovierte Pfarreiheimsaal von innen, links die Schiebetüre zum Foyer mit angrenzender Küche.

Fotos: zVg

Das umgebaute und frisch renovierte Pfarreiheim St. Franziskus wird am Sonntag eingeweiht und ermöglicht eine zukünftige Umnutzung des Pfarrhauses.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde.» Im Zeichen dieser Worte aus dem Matthäus-Evangelium wird am kommenden Sonntag das umgebaute und frisch renovierte Pfarreiheim St. Franziskus eingeweiht und mit einem Tag der offenen Tür in Betrieb genommen. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 11.15 Uhr, die Einsegnung des Pfarreiheims um 12.15 Uhr, danach kann das Gebäude im Rahmen eines «Tags der offenen Tür» bis um 16.30 Uhr frei besichtigt werden.

Diese Woche hat die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt (RKK) das umgebaute Haus den Medien vorgestellt und gleichzeitig das Gebäudemanagement im ganzen Kanton für die kommenden Jahre erläutert. Durch die Umnutzung künftig nicht mehr für den Kirchenbetrieb gebrauchter Gebäude soll die Finanzsituation der RKK den gesunkenen Mitgliederzahlen angepasst werden. Derzeit fehlen rund zwei Millionen Franken jährlich für den Unterhalt der 11 Kirchen, 13 Pfarr-, Sigristen- und Vereinshäuser, 3 überpfarrlichen Liegenschaften und 20 Ertragsliegenschaften.

### St. Franziskus schreitet voran

Exemplarisch lässt sich die Strategie der Kantonalen Kirche anhand der

Entwicklung in der Pfarrei St. Franziskus der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Riehen-Bettingen zeigen. Die Pfarrei gibt das bisherige Pfarrhaus für eine Nutzung frei, die der Kirche Einnahmen bringen wird. Eine räumliche Neuordnung macht es möglich, dass sich die Pfarrei in ihren Aktivitäten und Angeboten dabei nicht einschränken muss.

Deshalb ist nun das Pfarramt, das sich bisher im Pfarrhaus auf der anderen Seite der Kirche befand, ins Pfarreiheim verlegt worden. Im ersten Stock des Pfarreiheim-Gebäudes, neu mit einem Lift erschlossen, befinden sich anstelle der Abwartwohnung ein Empfang mit Sekretariat, drei Büros – darunter jenes des Pfarrers – sowie ein Warteraum und zwei Sitzungszimmer. Das Erdgeschoss wird nach wie vor von den zwei vielseitig nutzbaren Sälen beherrscht, die sich durch das Öffnen von Schiebetüren verbinden lassen, ausserdem wurde die gleich daneben liegende Küche vergrössert und modernisiert. Im ersten Untergeschoss befinden sich ein weiterer Veranstaltungs- oder Sitzungssaal mit Bar und Küche sowie drei Zimmer zur vielseitigen Verwendung. Das zweite Untergeschoss hat seinen Kellercharakter behalten und wird nach wie vor von den Pfadi genutzt.

### Betreutes Wohnen im Pfarrhaus

Da im Pfarrhaus auch kein Pfarrer mehr wohnt – Pfarrer Rolf Stöcklin wohnt nach wie vor in Basel – steht nun das Pfarrhaus leer und soll in Zukunft für ein Angebot mit betreutem Wohnen genutzt werden. Die Abklärungen hierzu sind im Gang. Die endgültige Umnutzung des Pfarrhauses

soll im Jahr 2014 realisiert werden. Der weitere Massnahmenplan für die Pfarrei St. Franziskus sieht für das Jahr 2016 den Anschluss der Liegenschaften an das Fernwärmenetz Riehen vor, im Jahr 2017 soll die St.-Franziskus-Kirche aussen renoviert werden und den Abschluss machen soll 2018 eine Innenrenovation der Kirche.

Das Pfarreiheim-Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 2,8 Millionen Franken sichert die Zukunft der Pfarrei St. Franziskus, der im Moment rund 3800 eingeschriebene Mitglieder und rund 500 weitere Interessierte angehören, wie Pfarrer Rolf Stöcklin ausführte. Er erwähnte neben dem Pfarreirat, der den Kern der Pfarrei bilde, den fünfzigköpfigen Kirchenchor, die Pfadfinderabteilung mit 120 Aktiven, den Frauenverein sowie Lektorengruppe, Gebetsgruppen, Sozialdiakonie, Mittagstisch, die Stiftung St. Franziskus zur langfristigen Sicherung der Seelsorge und vieles mehr.

### «Die Pfarreien stärken»

«Die Kirche muss im Dorf bleiben», sagte Kirchenratspräsident Christian Griss und betonte, dass alle Veränderungen im Einverständnis mit den jeweiligen Pfarreien erfolgen. «Es geht darum, die Pfarreien als wichtiges Standbein der Kirche zu stärken, denn sie bilden die jeweils lokal verwurzelten Gesellschaften», betonte Griss. Darüber hinaus müssten aber auch zunehmend spezielle Bedürfnisse abgedeckt werden wie etwa Frühgottesdienste für Erwerbstätige in der «Stadtkirche» St. Clara, die sich im Besitz des Kantons befindet und der Römisch-katholischen Kir-

che in Gebrauchsleihe zur Verfügung steht, oder anderssprachige Gottesdienste.

Trotz allem schränkt die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt ihr Angebot zumindest quantitativ ein. Wie RKK-Planungsarchitekt Bruno Chiavi erläuterte, sei es heutzutage nicht mehr möglich, an sämtlichen Standorten ein volles kirchliches Programm anzubieten, weshalb man Hauptkirchen definiert habe. Chiavi bezifferte den Sanierungsbedarf für die Liegenschaften im Kirchenbesitz für die kommenden Jahre auf 17,5 bis 23 Millionen Franken. Diese Investitionslast werde die RKK nicht alleine stemmen können und hoffe dabei auf Gelder des Kantons und des Bundes, was sich durchaus rechtfertige, da es sich zu einem grossen Teil um denkmalgeschützte Gebäude handle.

Die Konzentration auf weniger Standorte und räumliche Rochaden erlauben es, über die Umnutzung von Gebäuden und Arealen nachzudenken. In den Kirchen St. Michael an der Allmendstrasse sowie St. Christophorus an der Kleinhüningeranlage wurden die Gottesdienste für Deutschsprachige bereits eingestellt. Komplet geschlossen wurde, auch aufgrund ihres schlechten baulichen Zustandes, die Don-Bosco-Kirche im Breite-Quartier. Für die Don-Bosco-Kirche steht eine Profanisierung zur Debatte. Der Kirchenraum könnte künftig als Konzertsaal dienen. Das Kirchenareal St. Christophorus soll – vorläufig ohne das eigentliche Kirchengebäude – der Wohnzone 5a zugewiesen werden, was eine Wohnüberbauung ermöglichen würde, die der RKK dringend benötigte neue Einnahmen brächte.

## EINWOHNERAT

### Neugestaltung des Dorfkerns

rs. Das Gemeindeparlament hat am Mittwoch einen Kredit von gut 3,3 Millionen Franken für die Umgestaltung des Rieher Dorfkerns bewilligt. Damit ist klar, dass das Projekt der Gestalter Stauffenegger + Stutz umgesetzt wird, das unter anderem eine Verbreiterung der Fussgängerbereiche in der Schmiedgasse, eine Wasserskulptur auf dem Gemeindehausplatz und neu gestaltete erhöhte Baumscheiben vorsieht. Das Projekt an sich wurde von allen Seiten gelobt. Dennoch hatten SVP und FDP eine Rückweisung des Geschäfts beantragt, weil sie zuerst eine Zusicherung für ein unterirdisches Parking unter der Wettsteinanlage wollten. Die Befürworter betonten, dass ein Ja zum Projektionskredit für ein unterirdisches Parking, der im Januar vor den Rat kommen dürfte, unbestritten sei und dass sich beide Projekte unabhängig voneinander realisieren liessen. Es wird angestrebt, die Umgestaltung des Dorfkerns bereits im kommenden Jahr zu realisieren.

Ebenfalls bewilligt hat der Einwohnerat einen Kredit von 862'000 Franken zum Bau einer Fussgänger- und Velounterquerung der S-Bahn-Linie S6 im Bereich Friedhofweg. Das Projekt soll 2014 unter der Bauherrschaft der Deutschen Bahn, der das Bahntrasse gehört, realisiert werden und ist gedacht als Ersatz für den heutigen Fussgängerübergang am Grienbodenweg, der Ende 2014 gemäss Verfügung des Bundesamts für Verkehr in der heutigen Form aus Sicherheitsgründen aufgehoben werden muss. Ein Projektionskredit für eine Fussgänger- und Velounterführung am Grienbodenweg wurde vom Rat nicht genehmigt. Die Deutsche Bahn lehnt ein solches Projekt an dortigen Standort ab, im Rat war der Nutzen eines solchen Projekts umstritten und ausserdem solle zuerst die Entwicklung des Stettenfelds abgewartet werden.

Mit der Antwort des Gemeinderates zum Anzug von Franziska Roth (SP), betreffend finanzieller Entlastung des Mittelstandes, gab sich der Rat nicht zufrieden. Der Gemeinderat hatte von kommunalen Entlastungsmassnahmen absehen wollen, der Rat will aber nach wie vor geprüft haben, zu welchen Bedingungen sich eine kommunale Krankenkassen-Prämienverbilligungsgruppe in Erweiterung der kantonalen Regelung einführen liesse. Ein Anzug von Patrick Huber (CVP), der eine Abschaffung sämtlicher Abgaben und Gebühren für Vereine sowie eine Erhöhung der Beiträge für die Jugendarbeit forderte, wurde oppositionslos überwiesen.

### Reklameteil

**Christliche Werte –  
guet für Rieche**

Annemarie Pfeifer  
Gemeinderätin  
bisher

Christine Kaufmann  
Gemeindepräsidentin,  
Gemeinderätin

www.evp-riehen.ch

**EVP**

### BANDS Single-Taufe der «Bitch Queens» im «Hirschi»

## Versteckt die Töchter!

ty. Was kommt aus Riehen, hat acht Beine, bevorzugt die Kombination «Schwarze Kleidung und Mascara» und ist höllisch laut? Natürlich: Es ist der Schreck aller Schwiegermütter, die vierköpfige Band «Bitch Queens».

Die Glam-Punks feiern am morgigen Samstag im Restaurant Hirschi («Hirschi») in Basel die Geburt ihrer neuen Single, die mit einem fordernden Titel kommt: «Gimme a Kiss». Damit ist wohl weniger der Tante-Trude-Kuss gemeint, als vielmehr die feuchte Variante mit viel Zunge.

Einen Vorgeschmack auf die neue Single gibt das Video dazu, das jetzt schon auf der Homepage der Band zu

finden ist. Der erste, wenig überraschende Eindruck: Mel (Gesang und Gitarre), Ace (Schlagzeug und Gesang), Danny (Gitarre) und Marc (Bass) mögen es schnell und dreckig.

Mit der Bühnenerfahrung, die das Quartett auf den letzten Touren durch Europa gesammelt hat, sollte es für eine angemessene Party gerüstet sein.

«Bitch Queens», Release-Show der Single «Gimme a Kiss» am Samstag, 30. November, Türöffnung: 22 Uhr. Eintritt: 10.–/18.– inkl. 7" (kein Vorverkauf). Video auf [www.bitchqueens.com](http://www.bitchqueens.com)

**Schwiegermuttertraum: Die «Bitch Queens» bei ihrem Geschäft.**



Foto: zVg

### Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**St. Niklaus'  
Leibspeise**

feurige Gulaschsuppe, gekocht  
von unserem Partyservice

Telefon 061 643 07 77

9 771661 645008

4 8

## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 26. November 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, einen Zwischenbericht zum Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zur Kenntnis genommen, das Kulturleitbild 2014 zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet, eine dreijährige Leistungsvereinbarung mit der ARENA Literatur-Initiative genehmigt sowie angekündigt, dass das Wunschbuch während der Adventszeit im Gemeindehaus öffentlich aufgelegt wird:

### Zwischenbericht zum Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Am 14. Juni 2011 ist der Gemeinde Riehen das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» für vier Jahre verliehen worden. Basis dafür war ein verbindlicher Aktionsplan. Unicef erwartet nun nach 2 Jahren einen Zwischenbericht über die im Aktionsplan vorgesehenen Massnahmen. Von diesem hat der Gemeinderat Kenntnis genommen und hat feststellen dürfen, dass die Gemeinde mit ihren Aktivitäten auf Kurs ist.

### Gemeinderat genehmigt das Kulturleitbild 2014

Riehen präsentiert sein Kulturleitbild. Dieses geht von einem weitgefassten Kulturbegriff aus und bezieht auch die Gestaltungsmöglichkeiten der Freizeit mit ein. Inhaltlich skizziert es Ziele und Massnahmen für die einzel-

nen Betriebe der Gemeinde Riehen, welche vom erwähnten weiten Kulturbegriff erfasst werden. Zudem nimmt die Kulturförderung breiten Raum ein. Der Gemeinderat hat das Leitbild genehmigt und wird es dem Einwohnerrat zur Kenntnis bringen.

### ARENA Literatur-Initiative wird weiterhin unterstützt

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde die ARENA Literatur-Initiative mit einem finanziellen Beitrag. Mit den Beiträgen verknüpft ist der Auftrag, jährlich bis zu neun literarische Veranstaltungen in Riehen durchzuführen. Auf Basis einer dreijährigen Leistungsvereinbarung wird dieser Auftrag fortgesetzt, damit das interessante und gut besuchte Kulturangebot auch künftig aufrechterhalten werden kann.

### Adventszeit: Wunschbuch liegt öffentlich auf

Bereits zum vierten Mal legen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung in der Adventszeit das Wunschbuch im Foyer des Gemeindehauses öffentlich auf. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, ihre grossen und kleinen Wünsche für die Gemeinde, für andere und für sich selbst einzutragen. Gleichzeitig lädt die Gemeinde zu den verschiedenen adventlichen Veranstaltungen mit Lesungen, musikalischen Vorträgen, Basteln und Geniessen in Riehen ein.

## LESERBRIEFE

### Dorfkern: Wo bleibt die Eigenverantwortung?

Am Montagmorgen fuhr ich inmitten von Schülern mit dem Velo. Es war dunkel, aber kaum jemand hatte eine aktive Beleuchtung am Fahrrad. Man kurvte Autos und ÖV ohne Richtungswechsel anzuzeigen um die Nase. Das Trottoir diente als alternative Fahrspur und an Kreuzungen standen Velogruppen auf der Strasse.

Samstagmittag im Dorfzentrum mit dem Auto, Familieneinkauf: Mit Tempo 20 konnte man Fussgänger überfahren, die achtlos auf die Schmiedgasse liefen, Velofahrende rammten, die ohne Zeichen abbogen, ein Anhängergefährte mit Kindern touchieren, das plötzlich umschwenkte. Wenig später als Fussgänger im Wegbergässchen: Ein schneller Seitenschritt, um nicht von Vater und Sohn auf Velos angefahren zu werden.

Was das alles mit der Dorfkerne-Aufwertung zu tun hat? In- oder ausserhalb, vor oder nach der Aufwertung, mit noch mehr Langsamverkehr, und egal, wie die neuste Debatte im Einwohnerrat ausgegangen ist: Mir fehlen Augenmass, Rücksichtnahme und Respekt weniger Regeln, die uns miteinander aus- und aneinander vorbeikommen lassen.

Ist es den Jugendlichen auf dem Schulweg, den Fussgängern auf den Trottoirs, den Eltern egal, wenn ihnen oder ihren Kindern etwas zustoisst,

nur weil sie es anderen überlassen, ihre Umgebung zu beachten? Da helfen weder weitere Verkehrsberuhigungen noch die Priorisierung gewisser Dorfkerne-Besucher. Die Aufwertung bringt nichts, wenn der Langsamverkehr Vorrechte beansprucht, die Eigenverantwortung und das Miteinander sausen lässt. Familien und Gewerbe brauchen eine Dorfkerne-Aufwertung mit Langsamverkehr und einem integrierten, unmittelbar nahen Parkhaus-Bau – und die Eigenverantwortung aller.

*Sam Schüpbach, Sekretär FDP Riehen, Kandidat Einwohnerrat*

### Alle Meinungen müssen berücksichtigt werden

Bezüglich der Debatte über die Jagd finde ich, dass die Meinungen aller Bürger es wert sind, zumindest angehört zu werden. Und ganz interessant ist auch nachzulesen, wie sich die Jäger zu den ausführlichen Diskussionen über die Jagd äussern beziehungsweise geäussert haben.

Kann eine Kantonsverfassung auch revidiert werden, indem man die zu ändernden Punkte den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet? Oder ist jeweils gar nichts zu machen? Leider verstehen wir Nichtpolitiker manchmal zu wenig von diesen Dingen, aber mit nichtpolitischen Themen befassen auch wir uns.

*Mirjam Gabutti, Riehen*

«WOHNLICHES RIEHEN» Die EVP lud zu einer Podiumsdiskussion ein

## Riehen soll sich weiterentwickeln – aber sozial



Am Podium nahmen (v.l.) Paul Spring, Christine Kaufmann, Roger Thiriet (Moderator), Stephanie Weiss und Rolf M. Plattner teil.

Foto: Philippe Jaquet

Mit 20'000 Einwohnern ist Riehen eine kleine Stadt, die jedoch ihren Dorfcharakter bewahrt hat. So soll es auch in Zukunft bleiben, auf diese Eigenheit ist man hier stolz. Trotzdem gilt es, die Augen vor der Realität nicht zu verschliessen: Die Lebensräume verändern sich ständig, was vor 30 Jahren wohntechnisch angesagt war, ist heute völlig überholt. Auch Riehen ist diesem Wandel ausgesetzt, doch wie stark? Welche Entwicklung strebt die Gemeinde an und wo soll sie stattfinden? Wie kann sie die Bedürfnisse der Bevölkerung in die Planung einfließen lassen? Diese und weitere Fragen wurden am Montagabend an einem von der EVP organisierten Podium beantwortet.

Gastgeberin war Einwohnerrätin Christine Kaufmann, die als Kandidatin für Gemeindepräsidentin und Gemeinderat ihre Ideen für eine «soziale und zukunftsfähige» räumliche Entwicklung öffentlich platzieren durfte. In einem kurzen Referat vor der Podiumsdiskussion nahm sie zu den aktuellen Bauvorhaben in Riehen Stellung. «Im Zentrum Niederholz könnte die Gemeinde zahlbare Wohnungen errichten lassen. Das Land gehört ihr ja», sagte Kaufmann. Ausserdem sei es allerhöchste Zeit, im Dorf die schon lange vorge-

sehene Tiefgarage zu bauen. Nur so könne die dringend nötige Umgestaltung des Dorfkerns erfolgen.

Die EVP-Politikerin wies schliesslich darauf hin, dass eine Erneuerung Riehens unumgänglich sei, da sehr viele Gebäude älter als 50 Jahre alt sind. Dieser Umbruch sei für die Gemeinde eine einmalige Gelegenheit, denn sie können nun auf die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen. «Die eigenen vier Wände sind nicht mehr prioritär, das Wohnumfeld und der gemeinsame Raum spielen eine immer wichtigere Rolle», betonte die Einwohnerrätin.

### Gemeinden müssen Genossenschaften fördern

Das von Kommunikationsfachmann Roger Thiriet geleitete Podium drehte sich hauptsächlich um die sozialen Aspekte bei der Planung. Architekt Rolf M. Plattner strich die Bedeutung der Genossenschaften hervor. «Die Gemeinden müssen diese Wohnform fördern – vor allem reiche wie Riehen», meinte er. Und forderte sie anhand eines Beispiels dazu auf, vorausdenkend zu handeln: «Muss die Bausubstanz eines Hauses erneuert werden, ist es unabdingbar, dass die Bewohner dieses für einige Zeit verlassen. In meinem Wohnort Arlesheim stellt die Gemeinde

den Mietern Ersatzwohnungen zur Verfügung, bis sie wieder in ihre sanierte Wohnung einziehen können.»

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es keine Planung ohne Partizipation geben könne. Die Planung müsse quartiersverträglich sein, monierte Christine Kaufmann, sonst gebe es Widerstand aus der Bevölkerung. «Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen sehr wichtig», betonte Paul Spring, Präsident des Quartiervereins Niederholz. Jeder wolle schliesslich in einem Quartier wohnen, mit dem er sich identifizieren könne.

Wie dieses «ideale» Quartier aussehen könnte, zeigte Sozialplanerin und Stadtentwicklerin Stephanie Weiss in ihrem Referat auf. Sie machte klar, dass die Qualität des Wohnens immer in den sozialen Kontext eingebettet werden muss. Es fielen Stichworte wie Barrierefreiheit, Mitbestimmung, Mobilität und soziale Durchmischung. Mit Beispielen aus Zürich, Baden und Linz erläuterte Weiss, dass Städtebau und Sozialplanung ineinanderzugreifen haben. Und schliesslich wies die Soziologin auf einen bedeutenden Punkt hin: «Für Städte und Gemeinden ist es besonders wichtig, in langfristigen und zyklischen Entwicklungsszenarien zu denken.»

*Loris Vernarelli*

## IN KÜRZE

### Kanton darf im Moostal bauen

rz. Basel darf ihre Bauparzellen im Moostal bebauen: Dies hat der Grosse Rat an seiner letzten Sitzung beschlossen. Der Riehener SVP-Grossrat Eduard Rutschmann wollte mit seinem Anzug ein 25-jähriges Baumatorium durchsetzen, doch eine klare Mehrheit (39 Parlamentarier) sprach sich für die Abschreibung des Vorstosses aus. 28 Ratsmitglieder waren für die Grünhaltung.

Wie die Basler Zeitung schreibt, stimmte von den Riehener Grossrätinnen und Grossräten nur Rutschmanns Parteikollege Heinrich Ueberwasser für die «Erhaltung des Moostals als Naherholungsgebiet». Dagegen waren Salome Hofer (SP), Thomas Strahm (LDP) und Andreas Zappalà (FDP), während sich Franziska Roth ihrer Stimme enthielt.

### Riehen stimmte diesmal wie Basel ab

rz. Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt haben am letzten Sonntag die eidgenössische Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne» (59,2% Nein-Stimmen), die eidgenössische «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen» (65,7%) sowie die Änderung des Nationalstrassen-Abgabegesetzes (Autobahnvignette; 51,6%) abgelehnt. Bei der kantonalen Abstimmung ist der Grossratsbeschluss vom 12. Juni 2013 betreffend «Zonenänderung, Festsetzung eines Bauungsplanes im Bereich Clarastrasse, Riehenring und Drahtzugstrasse (Areal Claraturm)» mit 52,9 Prozent Ja-Stimmen angenommen worden.

Die Stimmbeteiligung betrug für die eidgenössischen Abstimmungen 55,5 und für die kantonale Abstimmung 54,5 Prozent. Riehen hat alle drei eidgenössischen Vorlagen abgelehnt und sich für den Bau des Clara-turms ausgesprochen.

### Feine Kultursuppe für alle

rz. Am Dienstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr findet in der Reithalle Wenkenhof zum ersten Mal die Riehener Kultursuppe statt. Alle sind eingeladen, sich bei einer exquisiten Suppe verwöhnen zu lassen, die mit viel Kultur angereichert ist. Musikalisch serviert wird sie mit dem Lisette-Spinnler-Quintett, dem Riehener Kulturpreisträger 2011 Ruedi Linder, dem Slampoeten Laurin Buser, einer Taekwondo-Darbietung und einigen Überraschungen.

Der Eintritt ist frei, eine Reservierung aber unbedingt erforderlich. Melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei der Infothek Riehen unter Tel. 061 641 40 70 oder infothekriehen@bluewin.ch an; die Platzzahl ist begrenzt!

### Herbstfest Bettingen mit Rekordertrag

rz. Den Rekordertrag von 7590 Franken hat das Herbstfest Bettingen erwirtschaftet, das im Jubiläumsjahr «Bettingen 500» am 19. Oktober in grösserem Rahmen als gewohnt stattfinden durfte. Der Betrag wurde bereits an das Hilfswerk «Licht im Osten» überwiesen und wird für eine Bäckerei in der Ukraine verwendet, wie das Organisationsteam bekanntgibt, das sich bei allen bedankt, die diese Spende möglich gemacht haben.

### Nigginäggi im Tierpark Lange Erlen

rz. Auch in diesem Jahr macht der Santiglaus mit dem Schmutzli und dem Esel einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Übermorgen Sonntag gegen 15 Uhr wird der Nigginäggi im Erlebnishof die Kinderschar empfangen. Kinder, die ein Verslein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süßigkeiten geschenkt. Dazu gibt es feinen Kakao und Grättmänner. «S het solang s het.»

## BÜRGERGEMEINDE

### Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 22 Personen (elf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Hettinger, Angelika Elisabeth Gertrud**, deutsche Staatsangehörige  
**Flach, Thomas Jörgen Kristian**, schwedischer Staatsangehöriger  
**Spitteler geb. Schneider, Desirée Michaela**, deutsche Staatsangehörige, mit den Kindern, **Spitteler, Jana Carima**, und **Spitteler, Enya Maria**, beide Bürger von Bannwil BL

**Heiniger, Ulrich Franz Heinrich**, mit seiner Ehefrau, **Heininger geb. Körner, Heike Daniela**, beide deutsche Staatsangehörige, und die Kinder, **Heininger, Anna Sophia**, und **Heininger, Lukas Thomas Çaprak, Murat**, türkischer Staatsangehöriger

**Greve, Ilona Astrid**, deutsche Staatsangehörige  
**Agst Lotz geb. Agst, Maria Evelyne Irene**, argentinische Staatsangehörige, mit ihrem Ehemann, **Lotz, Friedhelm Bernd**, deutscher Staatsangehöriger  
**van Alphen, Rainer Adriaan**, mit seiner Ehefrau, **van Alphen geb. Dorendorf, Petra**, beide deutsche Staatsangehörige

**Boutherour, Soraya**, algerische Staatsangehörige, mit ihrem Ehemann, **Budnik, Ralf**, deutscher Staatsangehöriger, und die Tochter, **Budnik, Leyla**, deutsche Staatsangehörige  
**Baumgärtner, Martin**, deutscher Staatsangehöriger  
**Evans, Andrew Raymond**, britischer Staatsangehöriger, mit seiner Ehefrau, **Mürschel-Evans geb. Mürschel, Petra Marion**, deutsche Staatsangehörige, und der Sohn, **Evans, Alexander Christian**

Die Aufnahmen sind am 19. November im Regierungsrat erfolgt.

*Eleonore Spiniello-Behret, Bürgerratsschreiberin*

Reklameteil

Welche Zukunft haben die

## Wohngenossenschaften in Riehen?

Wohngenossenschaften ermöglichen guten und günstigen Wohnraum. Sie spielen auf dem Riehener Wohnungsmarkt eine wichtige Rolle. Vor welchen Herausforderungen stehen unsere Wohngenossenschaften und wie kann ihr Wirken für die Zukunft gesichert werden?

Inputreferat von **Eric Ohnemus**, Verfasser einer aktuellen Studie zum Thema. Präsident der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain, anschliessend Diskussion

**Mittwoch, 4. Dezember 2013**

**19.30 – 21.30 Uhr**

**Gemeinschaftsraum der Genossenschaftssiedlung Niederholzboden Im Niederholzboden 12 (rechts), Riehen**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



RZ031164

## CARTE BLANCHE

## Allein zu Haus!



Daniel Thiriet

Seit einigen Wochen ist es bittere Realität und nicht mehr einfach nur Zufall: Jeweils am Samstagabend treffen sich meine Frau und ich in der Stube am Esstisch und wir realisieren, dass wir alleine zu Hause sind: Die Tochter ist nach einer Woche Studium in Zürich entweder noch dort, bei ihrem Freund oder im Ausgang. Der Sohn, der gerade eben die dreijährige Lehre auf dem Schiff beendet hat, ist im Militär und verbringt den Samstagabend verständlicherweise bei seiner Freundin. Und der jüngste Spross pedelt als Velokurier in der Stadt umher und fährt Essen aus. Das bedeutet: Meine Frau und ich sind alleine!

Und nun gibt es einige Möglichkeiten, wie wir diese neue Freiheit nutzen können: Meine Frau schreibt gerade ein Buch, ich wollte schon lange mal die DVD-Folgen von TATORT gucken, die mir mein Sohn geschenkt hat. Dann wollten wir auch mal wieder dieses lustige, holländische Brettspiel ausprobieren und vielleicht kann ich ja mal – wenns niemand sieht – am Samstagabend die Garage aufräumen. Manchmal gehen wir einfach so irgendwo auswärts essen und wir haben uns auch schon überlegt, das Abendessen durch den Velokurier liefern zu lassen, so können wir wenigstens unseren jüngsten Sohn kurz begrüssen. Aber ich befürchte, irgendwann gehen uns die Ideen aus. Denn die anderen Bewohner des Hauses sind nicht sehr hilfreich: unsere Katze, die hat sich irgendwo im Haus zusammengekauert und schläft. Und die Fische sind nicht Gesprächig genug.

Wir haben auch schon überlegt, ob wir dem Ruf der EHC Basel Sharks folgen sollen und einen EHC-Junior-Spieler bei uns einquartieren könnten. Aber auch der wäre wahrscheinlich am Samstagabend beschäftigt. In der engeren Wahl stehen Rumba-Kurse der Migrosklubschule oder eine Ausbildung «Bauernmalen für Anfänger». Die Fotos aus der nicht-digitalen Zeit können wir auch noch sortieren wenn es schiff und wir 70 sind. Vielleicht gründen wir bald einen Elternkreis «Parents Home Alone» (ich war mal Elternratspräsident – ich könnte so was). Da könnten wir dann gemeinsam Weihnachtsgutzi backen oder Kerzen ziehen, Diskussionsrunden veranstalten oder eine Nachtwanderung im Wenkenpark organisieren. Oder wir veranstalten eine Ü45-Party im Meierhof.

Ich bin zuversichtlich, dass wir uns bis zum Enkel-Zeitalter noch über die Zeit retten können. Aber falls Sie mal am Samstagabend ein Glas Wein trinken wollen: Wir wohnen im blauen Haus am Grenzacherweg. Wir könnten uns ja dann eine Portion Nudeln aus dem Lyls kommen lassen. Per Velokurier ...

**Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfiggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Annekatri Kaps (ak), Matthias Kempf (mk),  
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),  
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein (Leitung),  
Sandra Beck, Ramona Albiez, Andrea Scheffler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-  
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des  
Friedrich Reinhardt Verlags.

## KIWANIS CLUB RIEHEN Podiumsdiskussion mit prominenten Teilnehmern

## Alzheimer geht alle etwas an

Heute leben rund 110'000 Menschen mit Alzheimer in der Schweiz. Der Kiwanis Club Riehen lud Experten ein, um über die Krankheit und ihre Folgen für die Gesellschaft zu diskutieren.

STEFANIE OMLIN

Punkt 19.30 Uhr liess Mario Biondi mit einem Glockenschlag die Anwesenden im Bürgersaal des Gemeindehauses unvermittelt verstummen. «Das ist das einzige Ritual», erklärte der Treasurer des Kiwanis Club Riehen. In Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Vereinigung beider Basel (ALZBB) machte die öffentliche Podiumsdiskussion «Alzheimer: Herausforderung einer älter werdenden Gesellschaft» am Donnerstag vor einer Woche den Anfang der neuen Veranstaltungsreihe «Der Kiwanis Club Riehen informiert über Aktuelles».

Zu Beginn überliess Moderator Roger Thiriet den Diskussionssteilnehmern das Wort. ALZBB-Präsident René Rhinow, selbst frisch im Amt, stellte die Alzheimer-Vereinigung vor und legte unter anderem dar, dass Alzheimer eine Form von Demenz ist. Zudem skizzierte er deren Auswirkungen auf die zukünftige Gesellschaft. Carlo Conti, Vorsteher des Basler Gesundheitsdepartements und Präsident der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz, beleuchtete das Thema von staatlicher Seite. Eben noch in Bern, präsentierte er die druckfrische Alzheimer-Strategie des Bundes.

Nach dem Baslerbieter Alt-Ständerrat und dem Basler Regierungsrat kam die Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer zu Wort. «Riehen kann auf private Initiativen zurückgreifen, 60 Prozent der Patienten werden zu



Moderator Roger Thiriet (l.v.r.) befragte René Rhinow, Annemarie Pfeifer und Carlo Conti (v.l.) zum Thema Alzheimer.

Foto: Véronique Jaquet

Hause betreut», erklärte die für Gesundheit und Soziales verantwortliche Gemeinderätin, die danach über die kommunale Strategie in einer Gemeinde mit hoher Altersstruktur sprach.

## Mangel an Pflegepersonal und hohe Kosten

Zu einer eigentlichen Diskussion kam es nicht, da sich alle drei Teilnehmer einig waren, dass Demenzerkrankungen eine der grossen gesundheitspolitischen und sozialen Herausforderungen für die Schweiz darstellen. Die Lösungsansätze und die Gewichtung der Prioritäten unterschieden sich dennoch. So stehen bei den Exekutivmitgliedern neben dem absehbaren Mangel an Pflegepersonal natürlich auch die Kosten im Vordergrund: Schon heute generieren Demenzerkrankungen gesellschaftliche Kosten von rund sieben Milliarden Franken. Die ALZBB ihrerseits möchte Berührungspunkte abbauen und auch den indirekt Betroffenen Gehör verschaf-

fen. Schliesslich herrschte Konsens darüber, dass das Betreuungspersonal entlastet werden müsse.

Die rund 70 Besucher durften im Anschluss Fragen stellen. Der Stand der Forschung in Bezug auf die Entdeckung eines Heilmittels war genau so ein Thema wie die Früherkennung einer Alzheimerkrankheit. Auskunft gab Andreas Monsch, Leiter der Memory Clinic des Felix-Platter-Spitals. Gegen Ende der Veranstaltung verkündete Carlo Conti, dass zusammen mit dem Baslerbieter Gesundheitsdirektor Thomas Weber und der ALZBB die Umsetzung der Alzheimer-Strategie aufgegleist werden soll.

## Morgen werden Misteln verkauft

Nicht vergessen: Morgen Samstag findet von 8 bis 16 Uhr im Webergässchen der traditionelle Mistelverkauf des Kiwanis Clubs Riehen statt.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Christoph Rochlitz

Er öffnet die Tür zu seinem Büro hoch über Basel im achten Stock des Universitätsspitals, und wäre nicht so ein nebliger Herbsttag, würde man bis in die Vogesen sehen, sagt Christoph Rochlitz. In den Herbst fallen nicht nur neblige Tage, sondern auch der Brustkrebsmonat Oktober. Für den Ordinarius und Chefarzt der Onkologie hat die weltweit häufigste Krebserkrankung bei Frauen natürlich zu jeder Jahreszeit ihre zuweilen traurige Aktualität, doch die unlängst veröffentlichten Umfrage-Ergebnisse zum Thema fortgeschrittener Brustkrebs bilden den Anlass, mit dem Spezialisten über Missverständnisse und Möglichkeiten rund um das Thema Brustkrebs zu sprechen.

«73 Prozent sind erschütternd», sagt Rochlitz. Soviel der Befragten waren unsicher oder glaubten, dass fortgeschrittener Brustkrebs gut heilbar sei. Die von «Novartis Oncology», auch in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Brustkrebs-Forum «Europa Donna», in elf europäischen Ländern mit 2202 Personen durchgeführte Meinungsumfrage und Kampagne «Here & Now» möchte nämlich vor allem das öffentliche Bewusstsein für das fortgeschrittene Krankheitsstadium stärken und den betroffenen Frauen einen Rahmen geben.

Obwohl Rochlitz weiss, wie heikel das Thema ist, wie stark Tabuisierung und Verdrängungsmechanismen wirksam werden, ist er erstaunt über die Befragungsergebnisse. «Mir ist zwar bekannt, dass Patienten die Möglichkeiten der Medizin oft total überschätzen.» Auch sei der Aufklärungsstand sehr unterschiedlich. In Ost- und Südeuropa sei gesellschaftlicher Konsens, dass man über Krebs eher nicht spricht – entsprechend seien Patienten auch viel weniger informiert. «Ich spreche mit allen Patientinnen, die an fortgeschrittenem Brustkrebs leiden, also Fernmetastasen etwa in der Leber oder den Knochen haben, darüber, dass die Krankheit – wenn man auch noch Jahre damit leben kann – aller Voraussicht



Interesse für die Naturwissenschaft und den Menschen: Onkologe Christoph Rochlitz.

Foto: zvg

nach nicht heilbar ist.» Doch es sei sehr wichtig, es sensibel mitzuteilen, um nicht grosse Verletzungen zu verursachen.

Natürlich habe die Tabuisierung abgenommen – früher verschwiegen es sogar die Ärzte den Angehörigen – doch das immer noch stark spürbare Tabu aus Angst vor der oft tödlichen Krankheit einerseits und der hohen Prozentsatz der Befragten, die eine Heilung auch von fortgeschrittenem Brustkrebs für möglich halten, andererseits, veranlassen den ansonsten völlig ruhig wirkenden Arzt zu heftigem Kopfschütteln. Im frühen Stadium hingegen sei Brustkrebs tatsächlich häufiger heilbar als andere Formen von Krebs. «Zirka 75 Prozent aller Frauen mit neu diagnostiziertem Brustkrebs werden in der Schweiz geheilt», sagt Rochlitz. Daher sei Früherkennung so wichtig,

wozu das Mammografie-Screening beiträgt: die Röntgenuntersuchung der Brust. Damit solle man mit 50 beginnen, Frauen aus einer Risikofamilie mit 40 oder allenfalls noch früher. Allen anderen ab 40 empfiehlt Rochlitz die Selbstuntersuchung der Brust. «Das kann die Frau viel besser als der Arzt.»

Bei Frauen, die eine Mutation in einem Gen haben – wie Angelina Jolie – sei das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, mit bis zu 90 Prozent extrem hoch und eine Amputation dahernicht abwegig. «Natürlich bleiben die zehn Prozent Wahrscheinlichkeit, dass man sich die Brüste unnötigerweise hat abnehmen lassen. Das ist wahnsinnig schwierig», veranschaulicht der Arzt. Und findet es erschreckend, wie bösartig Presse und Prominenz teilweise auf das öffentliche Statement der Schauspiele-

## IN KÜRZE

## «Sunneklar» wächst und stösst an Grenzen

rz. Der 2004 gegründete Riehener Verein «Sunneklar», der acht Fotovoltaik-Anlagen in Riehen betreut, lud letzte Woche zur neunten ordentlichen Generalversammlung. Ein schwerwiegender Punkt war der Brand der Fotovoltaik-Anlage Rainallee. Wegen Ertragsausfall und diverser Ausgaben beliefen sich die daraus entstandenen Kosten auf rund 12'000 Franken. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Zins auf 1,5 Prozent herabzusetzen; verglichen mit Bankkonti für die Vereinsmitglieder immer noch komfortabel.

## Höhere Darlehen

Auch das vorläufig letzte Projekt auf dem Dach der Arnikastrasse 16 bis 18 wurde besprochen. Um dieses zu realisieren, sind die Mitglieder dazu aufgefordert, ihre Darlehen zu erhöhen.

Da der Verein mit acht Fotovoltaik-Anlagen und 110 Mitgliedern nun eine Grösse erreicht hat, die den Kassier und Sekretär im Nebenamt an Grenzen stossen lässt und das Bezahlen einer (Teilzeit-)Stelle aus dem Ertrag nicht möglich ist, beschloss «Sunneklar», mit dem Abschluss der neuen Anlage keine neuen Projekte mehr zu realisieren.

## «Print Basel» kommt nach Riehen

rz. «Print Basel», eine exklusive Messe für zeitgenössische Druckgrafik in Mitteleuropa, die 2007 und 2008 im Basler Volkshaus über die Bühne ging, findet nächstes Jahr in der Reithalle des Riehener Wenkenhofs statt. Vom 18. bis 22. Juni bietet die «Print Basel» der Druckgrafik an einem ihrer Ursprungsorte am Oberrhein eine Plattform. Die Messe steht Kunsthandlern, Galeristen, Editoren und Druckern aus aller Welt und selbstverständlich auch Kunstliebhabern und -liebhabern offen. Anmeldeschluss für Aussteller ist der 20. Dezember.

rin reagiert haben. «Man muss doch auch Achtung dafür haben, dass sie das auf sich nahm.»

Nach den schönen Seiten seines Berufs befragt, sagt Rochlitz klar: «Es ist sehr belastend, so viele Menschen sterben zu sehen.» Doch die emotionale Nähe, die Menschen in einer existentiellen Lebenskrise zulassen, sei etwas sehr Schönes. Spannend seien auch andere Aspekte: «Es gibt keine medizinische Disziplin, wo wissenschaftlich im Moment mehr passiert als in der Onkologie», sagt der Spezialist im Hinblick auf die Entwicklung der Zellbiologie und auf neue Medikamente. «Unser heutiges Verständnis von Krebs, die Möglichkeiten der Diagnose und Therapie – davon habe ich vor 20 Jahren als Assistenzarzt noch nicht mal geträumt», schwärmt der Chefonkologe. «Und in den nächsten 25 Jahren kommen weitere Durchbrüche.»

Bevor er Arzt werden wollte, zog Rochlitz Physik und Germanistik in Erwägung und entschied sich dann für Philosophie und Medizin. Nach vier Semestern gewann letztere schliesslich Oberhand. «Mich interessierte die Naturwissenschaft, aber vor allem auch der Mensch, um den es ja geht.» Nach Basel kam er vor 20 Jahren, um eine Oberarztstelle anzutreten. Doch natürlich nicht direkt aus der Heimatstadt Karlsruhe, sondern via Berlin, Heidelberg, Cambridge, San Francisco und Paris, um nur einige zu nennen. Am 29. Februar 2000 zog Familie Rochlitz mit dem ersten Kind nach Riehen, heute sind es drei. «Es gefällt uns sehr – aber das sagen ja alle, die in Riehen wohnen!»

In der Freizeit ist die Familie sehr wichtig. Die Hobbies reichen von Wildwasserkajak über Skifahren bis Klavierspielen und auch Literatur. Ein Überbleibsel des Philosophiestudiums? Rochlitz schmunzelt. «Kant und Hegel studiere ich nun nicht gerade. Aber mir gefallen Romane mit philosophischem Inhalt.» Spricht's, blickt auf die Uhr und erhebt sich rasch, aber sozusagen mit stoischer Ruhe für die Sitzung, die in etwa einer halben Minute ansteht.

Michèle Fallier

## Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Gold**  
Die Tränen der Justitia  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Jonas Jonasson**  
Die Analphabetin, die rechnen konnte  
Roman | Carl's Books
- Henning Mankell**  
Mord im Herbst.  
Ein Fall für Kurt Wallander  
Krimi | Zsolnay Verlag
- Urs Widmer**  
Reise an den Rand des Universums  
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Jo Nesbo**  
Koma  
Krimi | Ullstein Verlag
- John Williams**  
Stoner  
Roman | DTV
- Helen Liebendörfer**  
Die Frau im Hintergrund  
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Alex Capus**  
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer  
Roman | Hanser Verlag
- Khaled Hosseini**  
Traumsammler  
Roman | S. Fischer Verlag
- Joel Dicker**  
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert  
Roman | Piper Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Jean-Yves Ferri, René Goscinny**  
Asterix bei den Pikten  
Comic | Egmont Verlag
- Roland Zaugg**  
Basel – gestern, heute, morgen  
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag
- Andreas Morel**  
Zu Tisch. Ein pot-Purri aus drei Jahrzenten  
Kochen | Menzsch Verlag
- Peter Bieri**  
Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde  
Philosophie | Hanser Verlag
- Christian Wehrli**  
20 Joor telegenbasel. E gleini Hommage an's Basler Fäärmseh  
Sachbuch Basel | Neubadverlag
- Prozentbuch Basel 13/14**  
Gutscheinbuch  
pro 100 network schweiz ag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch 2014**  
Basel und Umgebung  
Gutscheinbuch | Schlossberg7/Marketing
- Iris Radisch**  
Camus. Das Ideal der Einfachheit. Eine Biografie  
Biografie | Rowohlt Verlag
- Peter Greenaway**  
The dance of the death. Ein Basler Totentanz  
Kunst | Christoph Merian Verlag
- Christopher Clark**  
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog  
Geschichte | DVA Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Gemeinde Riehen

RIEHEN  
LEBENSKULTUR

## KULTURSUPPE RIEHEN

Dienstag, 3. Dezember 2013  
18.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof  
Bettingerstrasse 121

**Apéro und Suppe**  
offert von der Gemeinde Riehen  
**Begrüssung**  
Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin  
**Taekwondo Darbietung**  
Trompetenensemble Musikschule Riehen  
**Lisette Spinnler Quintett**  
**«Kocht Riehen mit dem richtigen Rezept?»**  
Gedanken zur Kultur in Riehen:  
Maria Iselin, Gemeinderätin  
**Video «Riehen bewegt-Riehen belebt»**  
**Slam Poetry** von und mit Laurin Buser  
Moderation Vera Stauber



**Eintritt frei - Reservierung erwünscht**  
Infothek Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70  
infothek-riehen@bluewin.ch  
www.kulturbuero-riehen.ch



**HOLINGER SOLAR**

Wattwerkstrasse 1 T 061 936 90 90  
4416 Bubendorf F 061 936 90 99  
holinger-solar.ch info@holinger-solar.ch

**Nutzen Sie die Fördergelder und rufen Sie uns für eine gratis Beratung an.**

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Kein Inserat ist uns zu klein.



**Laub rechnen:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Erfolgreich werben  
- in der ...  
RIEHENER ZEITUNG

## Kirchzettel vom 1. 12. 2013 bis 7. 12. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Mission 21

Dorfkirche	
So	10.00 Gottesdienst zum 1. Advent, Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Jeremia 23, 1-8 Kinderhüte im Pfarrsaal
	10.00 Kindertrüff Riehen Dorf, Probe für das Krippenspiel im Meierhof
	11.00 Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
Mi	15.00 Seniorennachmittag, Advent-nachmittag mit feinem Zvieri im Meierhofsaal
Do	10.00 Ökum. Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00 Mittagsclub für Senioren, Meierhofsaal
	14.30 Seniorengesprächskreis «Endzeit» mit Pfr. E. Abel, Eulerstube
	17.45 roundabout streetdance, Meierhof
Fr	6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa	20.00 Anbetungsabend, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst zum 1. Advent, Predigt: Pfrn. M. Holder
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	21.45 Abendgebet für Bettingen
Do	9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche	
Mo	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld Anmeldung: Tel. 078 687 42 38
Do	9.00 Kornfeldznüni, Kornfeldkirche Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer
	12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal
	20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa	10.00 Probe Familienweihnachtsmusical

Andreshaus	
So	10.00 Regenbogenfeier für Gross und Klein: Vom Stadttor zum Stall, mit Pfarrer A. Klaiber
Mi	14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do	8.00 Biostand
	18.00 Nachtessen für alle
	19.15 Abendlob

Diakonissenhaus	
Fr	17.00 Vesper mit Musik zum Arbeitswochenschluss
So	9.30 1.-Advents-Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Familiengottesdienst 5-mal Weihnachten: Tri Tra Trullala - Ein Kasperltheater zur Adventszeit
Di	14.30 Bibelstunde (Hebräer 3, 7-19)

St. Chrischona	
So	8.30 Adventsfrühstück im Bruderhaus
	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum, Predigt: René Winkler
Di	19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
Do	20.00 Bibelgesprächskreis

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeusserer Baselstrasse 170	
So	11.15 Eucharistiefeier - Familiengottesdienst musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschliessend Tag der offenen Tür bis 16.30 Uhr: Eröffnung und Einsegnung des renovierten Pfarreiheimes, Apéro, Weihnachtsverkauf
Mo	17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
	18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-feier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch	
Fr	19.30 Freaky Friday
So	10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
	19.30 Unplugged
Di	19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi	6.30 Frühgebet



**Gerber & Güntlisberger AG**  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

## FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Freitag, 29.11.2013, Live im Landi

Ab 18.00 Uhr Essen, 20.00 Uhr Konzert (Kein Eintritt Freiwilliger Austritt)  
(Menü: Rindsschmorbraten, Risotto, Nüsslisalat, Dessert Surprise Fr. 18.-  
Essen nur mit Reservation Telefon 061 602 93 43)

Riehen, Ende November 2013

Unsere liebe, Oma, Mutter, Schwester, Gemahlin

## DORA Gurtner-Altenbach

weilt nach kurzer, schwerer Krankheit nicht mehr unter uns.  
Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Danke Dora.

Zoe und Tim Bühler  
Caroline und Martin Bühler-Gurtner  
Kurt und Sonja Altenbach  
Bruno Gurtner-Altenbach

Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Bruno Gurtner-Altenbach, Fürfelderstrasse 34, 4125 Riehen

In Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben

## Rosa Schwarz-Beer

22. September 1913 - 19. November 2013

Wenige Wochen nach ihrem 100. Geburtstag konnte sie friedlich einschlafen.

Wir danken herzlich Herrn Dr. med. M. Bozzolo für seine langjährige Begleitung und Unterstützung, sowie dem Personal des Alters- und Pflegeheim Humanitas für die gute und liebevolle Betreuung in den letzten zwei Jahren.

Ursula Schwarz  
Roland und Yvonne Schwarz-Muster  
Andreas und Rebecca Schwarz-Hauser mit Nuria und Kaya  
Marco und Jacqueline Ernst-Schwarz mit Alec und Yara

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Ursula Schwarz, Holbeinstrasse 81, 4051 Basel

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 29. NOVEMBER

#### «Trottoir»-Konzert

Die Berner Mundart-Band «Trottoir» spielt, dazu gibt es ein Essen aus der Landküche. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12), Essen ab 18 Uhr (Fr. 16.–), Konzert 20 Uhr (freiwilliger Austritt).

#### Weihnachtskonzert des Carmina-Vokal-Ensembles

Weihnachtskonzert des 50-köpfigen Carmina-Vokal-Ensembles mit dem Barockorchester Capriccio Basel. Werke von Johann Sebastian Bach und Giovanni Alberto Ristori. Gesamtleitung: Ly Aellen. Kornfeldkirche Riehen 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 42.–/35.– (ermässigt Fr. 37.–/30.–). Abendkasse ab 19 Uhr.

### SAMSTAG, 30. NOVEMBER

#### Adventsbazar der «Offenen Tür»

Zum 60. Mal lädt der Verein «Offene Tür» zum Adventsbazar. Verkaufsstände mit Adventskränzen und Gestecken, Zopf, Brot, Konfitüren und Geschenkartikeln. Hunde-Kutschenfahrten für die Kleinen. Gelegenheit zum Frühstück (8.30–10.30 Uhr) und Mittagessen (11.30–13.30 Uhr). Meierhof (hinter der Dorfkirche Riehen). 8.30–17 Uhr.

#### Weihnachtsausstellung im Atelier

Ausstellung im Keramikatelier Nadia Bovet mit Apéro, Krämergässchen 9, Riehen, 11 bis 18 Uhr.

#### CVP auf Rieher Frauen Spuren

«Auf den Spuren von Rieher Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen» – öffentliche Führung der CVP-Frauen unter der Leitung einer Gästeführerin der Infothek Riehen. Treffpunkt: 10.15 Uhr, Tramhaltestelle Riehen Dorf (Dauer ca. eineinhalb Stunden). Gute Schuhe und warme Kleider empfohlen.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Person.

#### Atelier Theater: «Heidi»

Familienstück mit Musik nach Johanna Spyri von Dieter Ballmann. Atelier Theater Riehen. 16 Uhr und 20 Uhr.

Tickets: info@ateliertheater.ch, Tel. 061 641 55 75. Vorverkauf: La Nuance, Webergässchen, Riehen.

#### Benefiz-Tanzveranstaltung

Anlass zugunsten der Kinder des «Love & Hope»-Kinderheims im indischen Bundesstaat Orissa. Türöffnung: 16.30 Uhr; Piloxing-Workshop: 17–17.45 Uhr; Spezial-Tanzaufführung von Rieher Kindern: 18–18.45 Uhr; Zumba-Fitness-Party: 19–20 Uhr. Eintritt: Familien Fr. 40.–; Einzelleintritt Fr. 25.–; Schüler Fr. 7.–.

**75 Jahre Handharmonikaveroin Eintracht** Jubiläums-Jahresfeier mit Konzert des Ensembles sowie dem Lustspiel «Juhui es chunnt Bsuech» mit der Theatergruppe des HVE Riehen. In der Pause Tombolaverkauf. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstr. 1). 20 Uhr (Saalöffnung mit

Verpflegungsmöglichkeit um 18.30 Uhr). Eintritt frei.

#### «Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

#### Adventsfeier mit Musik

Feier im Rahmen der Aquarellausstellung von Ursula Meier zum Sonnengesang des Franz von Assisi. Um 15 Uhr im geistlich-diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Spitalweg 20.

### SONNTAG, 1. DEZEMBER

#### Einsegnung Pfarreiheim St. Franziskus

Neueröffnung des umgebauten und sanierten Pfarreiheims St. Franziskus. Um 11.15 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstr. 170, Pfaffenloh). Um 12.15 Uhr Einsegnung des Pfarramtes mit anschließendem Apéro, Verkauf von Adventsgestecken und Adventsartikeln, Tag der offenen Tür bis 16.30 Uhr.

#### Weihnachtsausstellung im Atelier

Ausstellung im Keramikatelier Nadia Bovet mit Apéro, Krämergässchen 9, Riehen, 11 bis 18 Uhr.

#### Atelier Theater: «Heidi»

Familienstück mit Musik nach Johanna Spyri von Dieter Ballmann. 16 Uhr. Weitere Infos siehe Samstag, 30. November.

#### Adventsstube

Im Wohnhaus für Körperbehinderte, Im Niederholzboden 12, Riehen. Stubete ab 16 Uhr. Alle sind herzlich willkommen.

### DIENSTAG, 3. DEZEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

### MITTWOCH, 4. DEZEMBER

#### «Wohngenossenschaften in Riehen»

SP-Podium mit Eric Ohnemus, Verfasser einer Studie zum Thema. Im Niederholzboden 12. 19.30–21.30 Uhr (siehe Inserat Seite 2).

#### Information neue Buslinienführung

Vertreter der BVB, des Kantons und der Gemeinde Riehen informieren über die neue Buslinienführung und beantworten Fragen zum veränderten BVB-Angebot. Andreashauss, Keltenweg 41, Riehen, 19.30 Uhr.

#### Kindergeschichten I

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstr. 12). 17 Uhr.

#### Kindergeschichten II

Lirum larum – Geschichten für die Kleinsten aus dem Koffertheater/Kamishibai. Gemeindebibliothek Riehen Niederholz (Niederholzstrasse 91), 9.30–ca. 10 Uhr.

### Donnerstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr:

«We proudly present». «Schwarzwaldallee» mit «Happy Hour». Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

### GALERIE BURGWERK

#### BURGSTRASSE 160

#### Skulpturen von Irene Aeschbach.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa und So 14–17 Uhr. Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot – Malerei, Beate Debus – Skulptur. Ausstellung bis 29. Dezember.

### Sonntag, 1. Dezember, 13–17 Uhr: Adventsapéro.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

#### Dario Basso: De lo que crece.

Die Ausstellung dauert bis 21. Dezember. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

### GALERIE MONFREGOLA

#### BASELSTRASSE 59

Machiko Terada-Schlumpf: Wasser, Bäume, Fantasie. Die Ausstellung dauert bis 30. November. Machiko Terada ist Dienstag bis Freitag von 17 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr anwesend.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

#### SPITALWEG 20

#### Ausstellung «Sonnengesang»: Aquarelle zum Sonnengesang des Franz von Assisi von Ursula Meier-Wahl.

Ausstellung bis 6. Januar 2014. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

#### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

#### INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondereintritte und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

## VIERT JAHRESZEITEN Das Festival bot schon zu Beginn hochstehende Kammermusik

# Musikalische Delikatessen in der Villa

Das vom Montag, 25. November, bis Sonntag, 1. Dezember, dauernde Festival «Lutoslawski 100. Riehen» wurde am Montag in der Villa Wenkenhof eröffnet. Es spielten der Violinist Ingolf Turban, der in Riehen auch einen Meisterkurs geben wird, und die Pianistin Barbara Uszynska. Die schon mehrfach ausgezeichnete Künstlerin wurde 1955 in Polen geboren und ist derzeit Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Musikhochschule in Freiburg in Breisgau.

Der Auftakt bildete Beethovens Sonate D-Dur, op. 12. Das dreisätziges Werk, ein heiteres Stück Musik, war bei den Interpreten gut aufgehoben. Da wurde markant rhythmisiert und das lebhaftes Wechselspiel hörte sich durchpulsat und gestalterisch profiliert an. Anschliessend war Paganini dran, von dem Kollege Giacomo Meyerbeer sagte: «Wo unser Denken aufhört, fängt Paganini an.» Sein geniales Können widersprach in technischer Hinsicht jeder damals herrschenden Konvention, es sprengte alle Grenzen. Und er spielte zeitlebens keine andere Musik als seine eigene. In Ingolf Turbans Interpretation des Stücks «Nel cor più non mi sento» waren auch weiche, geschmeidige Klänge zu hören. Sie liessen erkennen, dass Paganini sich vom Gesang und den Nuancierungsmöglichkeiten der menschlichen Stimme inspirieren liess. Begeisterter Publikumsapplaus.

Zum Abschluss «3 Caprices de Paganini op. 40» von Karol Szymanowski (1882–1937), einer der bedeutendsten Komponisten Polens. Von den 24 Caprices Paganinis fasste er deren drei zu einem stimulierenden Klanggemälde zusammen. In seiner extravertierten Virtuosität animierte es das Duo, eine kräftige Dosis musikalischer Imagination freizuspielen. Herzlich der Beifall des Publikums,



Barbara Uszynska und Ingolf Turban vor dem Konzert. Foto: Philippe Jaquet



Kontrabassist Christian Sutter in seinem Element. Foto: Ruth Schneider

der mit einem cantablen Stück von Paganini verdankt wurde.

### Forellenquintett – (Alb-)Traum eines Kontrabassisten

Am Dienstagabend gab es im Rahmen eines Literaturkonzerts einen besonderen Leckerbissen. Präsentiert wurde er vom bekannten Basler Kontrabassisten Christian Sutter, zusammen mit Ingolf Turban und dem Trio Elégiaque: Joanna Stanek-Filipowicz, Klavier, Lech Antonio Uzynski, Viola, und Sebastian Uzynski, Violoncello.

Das Schubertsche Forellenquintett A-Dur, D 667, op. 114 ist wohl das beliebteste und bekannteste Kammermusikwerk. Alle fünf Sätze sind in ihrem Charakter einmalig und unverwechselbar. Nicht zuletzt aufgrund eines instrumentalen Kunstgriffs – die Einbeziehung des Kontrabasses, der einen zusätzlichen rhythmischen Klangreiz einbringt. Köstlich die dosierte eingesetzten Pizzicato-Passagen des Basses. Und er, Christian Sutter, war natürlich die ideale Besetzung für diesen Part. Während 30 Jahren hat er alle Stürme und Veränderungen überstanden und blieb bis heute eine wich-

tige Stütze des Sinfonieorchesters Basel. Seine leidenschaftliche Hingabe fürs Musizieren ist ungebrochen, souverän sein technisches und gestalterisches Können.

Von ihm stammt das Konzept für die literarisch-musikalische Collage. Neu war diese Aufgabe für ihn nicht: Neben seiner Tätigkeit im Orchester tritt er regelmässig erfolgreich mit Programmen der erwählten Art auf. Im Wenkenhof streute Sutter zwischen den einzelnen musikalischen Sätzen mit Charme, Schalk, Humor und gestalterischem Können Texte der Autoren Peter Härtling, Thomas Bernhard und Patrick Süskind ein, – Vergnügliches und Menschlich-Allzumenschliches.

Die Stimmung übertrug sich auch auf die Instrumentalisten. Entspannt, mit flexiblem Zugriff, spielfreudig und mit unbeschwerter Lust am Diskurs wurde dem Publikum ein Hörgenuss sondergleichen geboten. Das Sahnehäubchen obendrauf war die Interpretation der zwei letzten Sätze, phänomenal und prickelnd. Verdienter und anhaltender Publikumsapplaus.

Paul Schorno

## JAHRESKONZERT Viele verschiedene Stile mit zwei Instrumenten

# Mandolinen und Gitarren in der Dorfkirche

Trotz des nicht gerade einladenden Wetters machte sich am Samstag eine grosse Zahl von Anhängern des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen auf den Weg in die Dorfkirche. Diese war denn auch voll besetzt. Das Orchester eröffnete den Melodienreigen mit der mitreissenden Kosaken-Ouvertüre von Franz Regli, der ein grosser Förderer der Schweizer Mandolinszene ist und ein umfassendes Kompositionswerk geschaffen hat. Es folgte das «Concerto a 4 Violini No. 2» von Georg Philipp Telemann: Das Orchester spielte die vier Stimmen mit den ersten und zweiten Mandolinen, den Mandolen und den Gitarren. Das Experiment gelang hervorragend und fand bei den Besuchern Gefallen.

Nun war es für die Mandolinenmusiker an der Zeit, ihre Stühle zugunsten des Ensembles «Kaila Kalamaba», eine mit sehr jungen Musikanten besetzte Gruppe der Musikschulen Münchenstein und Reinach, zu räumen. Es war ihr erster Auftritt vor einer grösseren Kulisse. Der frühere Dirigent der MG Riehen, Martin Beck, ist Lehrer, Leiter und Mentor des Ensembles, das eine ganze Menge von Instrumenten anschneppte: Neben Mandolinen und verschiedenen Gitarren sah man eine Balaleika, ein Charango und einen Elektrobass. Weiter eine ganze Menge Perkussionsinstrumente, darunter eine paukenartige, uralte Trommel, die in Nordafrika gegen zahlreich gespendete Tees erstanden worden sein soll.



Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen spielte gross auf. Foto: zvg

Mit der Komposition «Schärbemeer» von Martin Beck legte die Band los. Hier wurde nicht nur mit den Instrumenten gespielt, sondern auch dazu gesungen. Aus Südamerika kamen «Milonga y Flores» und «Tico Tico», diesmal nur noch instrumental. Mit dem Schweizer Volkslied «Dörf y nöd es bitzeli luschtig si» hatten die Nachwuchsmusiker die Zuhörer für sich gewonnen. Anzumerken sei noch, dass alles ohne Noten auswendig gespielt wurde.

Anschliessend übernahmen die Mandolinen und Gitarren wieder das Zepter. Der Dirigent und Gitarrenvirtuose David Zipperle spielte die Solostimme des «Concierto para guitarra y orchestra de cuerdas» von Fernando Carulli, der im ausgehenden 18. Jahrhundert in Europa grosse Erfolge feier-

te. Ein abrupter Wechsel, doch die Anwesenden genossen die feinen und filigranen Töne der Gitarre und die diskrete Unterhaltung seitens des Orchesters. Danach nochmals einen Wechsel zu einem völlig anderen Sound: Der von Pepe Guizar 1937 komponierte Song «Guadalajara» ist zu einem viel gehörten mexikanischen Hit geworden. Die Musiker sind bis an die Grenze gefordert, weil der Drei-Viertel-Takt immer zwischen den Stimmen mit dem Sechs-Achtel-Takt abwechselt. Die Herausforderung wurde hervorragend gemeistert und mit mächtigem Applaus belohnt. Auch die Zugabe «Funiculi, funiculà», ein Ohrwurm aus Italien, fand begeisterte Aufnahme.

Heinz Späth, Präsident Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen

## Flora und Fauna in Lörrach

rz. Das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und der Stadtbibliothek Lörrach das Forum Naturfotografie durch. Am kommenden Dienstag, 3. Dezember, zeigt Stefan Leimer unter dem Titel «Die Natur vor der Haustüre» ein bunter Querschnitt aus Flora und Fauna aus dem Dreiländereck um Basel, Elsass und dem süddeutschen Raum. Die Veranstaltung findet um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Lörrach an der Basler Strasse 152 statt.



Mit etwas Glück ist in unserer Gegend auch mal ein Hase anzutreffen. Foto: Stefan Leimer

## Reklameteil

THOMAS SCHÜTTE  
FOUNDATION BEYELER  
6. 10. 2013–2. 2. 2014  
RIEHEN



Foto: Stefan Leimer

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.

Samstag, 30. November, bis Montag, 23. Dezember: Adventboutique.

Mittwoch, 4. Dezember, 17–18 Uhr: Winterfeste im Museum: Chanukka. Das jüdische Lichterfest kennenlernen und mitfeiern. Für alle Altersstufen. Mit Miriam Cohn.

Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr: Videospiele und Moral. Florian Faller (Zürcher Hochschule der Künste) über «Serious Games» und deren Anwendung in Therapie und als Lernspiele. Preis: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

### FOUNDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar 2014.

Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar 2014.

Sonntag, 1. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 J. in Begleitung ihrer Eltern. Preis: Bis 10 J. Fr. 7.–, Erwachsene Museumseintritt.

Mittwoch, 4. Dezember, 12.30–13.00 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Thomas Schütte «Stahlfrau Nr. 16» (2004–05). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei.

Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberreihenschen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

### KUNSTRAUM RIEHEN

#### BASELSTRASSE 71

Regionale 14: «The Karlsruhe Connection and other Stories». Vernissage: Samstag, 30. November, 11 Uhr. Ausstellung bis 5. Januar 2014.

**Weit und breit den besten  
Grättimaa mit  
Eiern, Butter und Rahm.**

Samstags von 4.00 bis 12.30 Uhr  
Sonntags 6.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.



**Bäckerei Fuchs**  
beim Zoll, D-Weil Ost

www.riehener-zeitung.ch  
insetrate@riehener-zeitung.ch  
Telefon 061 645 10 00

**FRÖDE**



**UMZÜGE**

Basel 061 690 66 20  
www.froede.ch

**JUBILÄUMSBAZAR**

60. BAZAR + 15 JAHRE GO-IN + 10 JAHRE SUNNEHUS

**SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2013**

**VON 8.30 - 17.00 UHR**

**IM MEIERHOF IN RIEHEN**

HINTER DER DORFKIRCHE, TRAM 6, STATION RIEHEN DORF



**BAZAR-RESTAURANT**

Frühstück 8.30 - 10.30 Uhr Mittagessen 11.30 - 13.30 Uhr  
Durchgehend Kuchenbuffet mit Kaffee & Tee

**BAZAR-ANGEBOTE**

- Adventskränze und Gestecke
- Brot, Zöpfe, Konfitüren & Geschenkartikel
- Flohmarkt
- Hundekutschenfahrten für die Kleinen

**ÜBERRASCHUNG**  
für alle, die im 2013  
den 60. 15. oder 10. Geburtstag  
feiern konnten  
(nur gegen Ausweis!)

**DANKGOTTESDIENST**

**FREITAG, 29. NOVEMBER 2013**

**UM 19.30 UHR IN DER DORFKIRCHE**

OFFENE TÜR, Christlicher Verein für Lebenshilfe, Chrischonaweg 52, 4125 Riehen  
www.offenetuer.ch  
Infos für den Bazar: Therese Ledermann, Tel. 061 / 601 03 47

Gemeindeverwaltung



**Schwimmhalle im  
Wasserstelzenschulhaus**

Gerade in der kälteren Jahreszeit lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage) und zwar jeweils

**Dienstag 18.30 bis 20.15 Uhr**  
**Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr**  
**Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.-, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.-.  
Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

**Brauchen Sie  
eine Pflegerin?**

Ich bin 24 Std. für Sie da. Habe 4 Jahre Pflege-Erfahrung bei verschiedenen Diagnosen und spreche Deutsch auf einem guten Niveau. Ich bin 50 Jahre alt, Witwe zuverlässig, fleissig und einfühlsam. Führerschein vorhanden. Keine Agentur.  
Telefon 078 689 43 36

www.riehener-zeitung.ch



**Polsterarbeiten  
modern und antik**

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

**Fachgeschäft seit 1881**



**Musikschule Basel**  
Musik Akademie Basel

**MUSIKSCHULE RIEHEN  
Dezember 2013  
im Musiksaal**

**Wir begleiten Sie durch  
den Advent!**

1. Familienmusizierstunde, 17.00 Uhr
3. Musizierstunde Klavierklasse Doris Huber, 18.30 Uhr
4. Kurzkonzert Kinderchor, 18.00 Uhr
5. Musizierstunde Klarinettenklasse Wenzel Grund, 18.30 Uhr
6. Santiklauskonzert Liederorchester, 18.30 Uhr
8. Adventssingen in der Dorfkirche, 17.00 Uhr
9. Aufführung Rhythmikklasse Marianne Billo, 17.00 Uhr
10. Musizierstunde Klavierklasse Reto Reichenbach, 18.30 Uhr
11. Musizierstunde Klavierklasse Ursula Kiss, 18.30 Uhr
12. Musizierstunde Violinenklasse Egidius Streiff, 18.30 Uhr
13. Musizierstunde Querflötenklasse Susanne Gärtner, 18.30 Uhr
14. Samstagsclub: «Aus der Backstube - Fuge und Rondo», 17.00 Uhr
15. Chorkonzert «Weihnachten weltweit», 17.00 Uhr
17. Ensemblekonzert Musica Piccola, 18.30 Uhr
18. Film «3 Nüsse für Aschenbrödel», 17.00 Uhr
19. Ensemblekonzert Barock & Co, 18.30 Uhr
20. Musizierstunde Klavierklasse Jelena Dimitrijevic, 18.30 Uhr

Musikschule Riehen, Rössligasse 51  
Tel. 061 641 37 47

**Adventszeit**



Zeit für gute Wünsche

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung legen während der Adventszeit das

**Wunschbuch**

im Foyer des Gemeindehauses öffentlich auf und laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich dazu ein, ihre kleinen und grossen Wünsche für andere, für Riehen und für sich selbst einzutragen.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen allen eine frohe und besinnliche Adventszeit!



**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



**75 Jahre HVE  
Jubiläums-Jahresfeier**

Samstag, 30. November 2013  
Im Gemeindehaus Riehen, 20 Uhr

**Mitwirkende:** Handharmonikaverrein Eintracht Riehen HVE  
Leitung: Werner Kron

Theatergruppe des HVE mit dem Theater:  
«Juhui es chunnt Bsuech»

**Tombola:** Losverkauf  
**Eintritt:** frei

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

Buchvernissage:  
Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr  
im Theater Fauteuil – Tabouretti am  
Spalenberg 12 in Basel  
Eintritt frei!



**Heiner Koechlin 1918-1996  
Porträt eines Basler Anarchisten**

Das Antiquariat Koechlin am Basler Spalenberg kennt fast jeder, nur wenige jedoch kennen dessen Gründer Heiner Koechlin und seine Geschichte. Als Herausgeber und Autor von Zeitschriften und Büchern war er ein scharfsinniger Analyst seiner Zeit und des zeitgenössischen politischen Geschehens. Als politischer Denker war er ein visionärer Chronist und Kämpfer für soziale Gerechtigkeit und Gleichheit. Konsequenter und unbequem sind sein unideologischer kritischer Zugang zum Jahrhundert der grossen Ideologien und sein Ringen um Positionen, die in seinem oft zeitlos aktuellen publizistischen Schaffen zutage treten. Auf der Basis seiner Lebenserinnerungen erzählen die beiden Autorinnen Koechlin's Geschichte und ermöglichen damit einen neuen Blick auf Basel im 20. Jahrhundert. Begleitet wird die Biografie von einer Neuedition von Essays, Artikeln und literarischen Texten Heiner Koechlin's.

Franziska Schürch, Isabel Koellreuter  
**Heiner Koechlin 1918-1996**  
*Porträt eines Basler Anarchisten*  
580 Seiten, zwei Bände im Schuber, Hardcover  
CHF 48.-  
ISBN 978-3-7245-1876-1

Erhältlich ab 6. Dezember im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**BUCHVERNISSAGE** Das Jahrbuch «z'Rieche» 2013 widmet sich dem Thema «Heimat»

# Fremde Heimat, manchmal so nah

Musik, Komik und ein Quiz:  
Im Bürgersaal des Gemeindehauses wurde das neue Jahrbuch vorgestellt.

LORIS VERNARELLI

Mit dem Begriff «Heimat» verbindet jeder etwas anderes: einen Ort, ein Gesicht, ein Lied, einen Duft. Dies wird ihm aber erst bewusst, wenn er weit weg ist von zu Hause. Dann erst wird man von diesem melancholischen Gefühl namens Heimweh befallen. Es wäre interessant gewesen, die Vernissage des neuen Jahrbuchs «z'Rieche» am vergangenen Samstag in einem fernen Land durchzuführen – das Schwerpunktthema «Fremde Heimat» hätte eine ganz andere Bedeutung bekommen. Und bei den urchigen Melodien des Jodelduos «S Echo vo der Feldbergstroos», die den Anlass im Bürgersaal des Gemeindehauses umrahmt haben, hätte manch ein Besucher vielleicht eine Träne verdrückt.

Mit dem diesjährigen Jahrbuch – es ist bereits das 53. – schliesst sich ein Kreis. Denn die allererste Ausgabe aus dem Jahr 1961 widmete sich bereits der «Heimat», erinnerte Willi Fischer in seiner Begrüssungsrede. Es gebe verschiedene konkrete Bezüge zu diesem Thema, fuhr Riehens Gemeindepräsident fort, etwa die Gedichte des kürzlich verstorbenen Robi Thommen oder der soeben erschienene Band «Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen». Aber über «Heimat» lässt sich auch philosophieren: Wo beginnt sie, wo hört sie auf? Ist Riehen überhaupt noch Heimat? Fragen, die Moderatorin und Jahrbuch-Redaktorin Sibylle Meyrat in den Raum stellte. «Ein Kaleidoskop an Antworten finden Sie im Jahrbuch 2013», hielt sie die Spannung aufrecht. So macht man dem Publikum ein Produkt schmackhaft ...

Einen ganz speziellen Zugang zum Thema des Abends hatte Kabarettist Reto B. Müller. Er, der Schweizer mit typischem Schweizer Namen, wuchs wohlbehütet in Arlesheim auf, aufgezogen von Eltern, die hierzulande «den am meisten gehassten Bevölkerungsgruppen» angehören: der Vater «e Schwob», die Mutter «e Jugo». Auf



Die Vernissage gipfelte im Quiz, das von RZ-Redaktorin Michèle Faller (Mitte) geleitet wurde. Den Fragen stellten sich (v.l.) Roland Lötcher, Christoph Junck, Gerhard Kaufmann und Regula Zahner. Viel Applaus erhielten zudem Reto B. Müller (Bild rechts) und Sareena Overwater.

Fotos: Philippe Jaquet

der Bühne lässt er seine drei Seelen zu Wort kommen, jede mit ihrer eigenen Wahrnehmung von Heimat und stets mit einem neugierigen Blick auf die Schweiz. Freilich ist alles ein wenig überzeichnet, der Sachse mit seinen Ossi-Weisheiten neben dem Typ aus dem Balkan mit seinen Kraftausdrücken und der Primarschul-Psychologie. Doch wie es sich für einen guten Kabarettisten gehört, vermittelt Müller spannende Denkansätze. So wundert sich der Deutsche, dass in Schweizer Bahnhöfen eine Durchsage erfolgt, wenn ein Zug nur drei Minuten Verspätung hat. Und der «Jugo» nimmt die Anfeindungen gelassen: «Der Hass gegen uns geht vorbei! Die Italiener sind früher viel schlechter behandelt worden, jetzt sind sie selber eingebürgert und politisieren wie Toni Bortoluzzi in der SVP.»

## Kaufmann räumte ab

Auch beim nächsten Programmpunkt wurde viel gelacht. Nicht über, aber mit den vier Kandidaten, die sich für das Heimatquiz mit Fragen über Riehen und die Schweiz zur Verfügung gestellt hatten. Wie in einer TV-Quizshow galt es, den Buzzer so rasch

wie möglich zu drücken, um als Erster oder Erste die Antwort geben zu können. Bald stellte sich heraus, dass gegen alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann kein Kraut gewachsen war. Seine Überlegenheit brachte ihn sogar leicht in Verlegenheit, wie ein Streber wollte er schliesslich nicht dastehen. So überliess der Politfuchs ab und zu das Antworten seinen drei Mitspielern, die sich achtbar aus der Affäre zogen: Roland Lötcher, Christoph Junck und Regula Zahner konnten mit gütiger Mithilfe des ratefreudigen Publikums alle Fragen beantworten. Sie meinen, das können Sie alleine? Alle Fragen mit den passenden Antworten sind im Jahrbuch enthalten.

Eine, die oft Heimweh nach Riehen haben sollte, ist Sängerin Sareena Overwater. Die Riehenerin gibt oft Konzerte in Irland, Grossbritannien und den USA, wo sie mit ihren einfühlsamen Balladen Erfolge feiert. Der Auftritt am Samstagabend war eine Premiere, denn noch nie war sie in ihrer Heimatgemeinde aufgetreten. Doch auf sie trifft das biblische Sprichwort «Nemo propheta in patria» (Niemand ist Prophet in seinem eigenen Land) bestimmt nicht zu.



## Ganz Riehen auf knapp 200 Seiten

lov. Wer die 53. Ausgabe des Jahrbuchs «z'Rieche» erwirbt, darf sich auf 196 Seiten gespickt mit Geschichten, Bildern und Informationen über Riehen freuen. Die altbewährte Gliederung in drei Teile wurde beibehalten.

Im ersten Teil steht das Schwerpunktthema «Fremde Heimat» im Mittelpunkt. Unter den acht Beiträgen findet sich der knifflige Riehen-Test: Wer kennt sich in der eigenen Gemeinde aus? Im Mitteilteil des Jahrbuchs 2013 wird ein besonderes Augenmerk auf Themen gerichtet, die «z'Rieche» in den letzten zwölf Monaten zu reden gegeben haben. So widmet sich ein Beitrag dem Niederholzquartier im Wandel, und auch Conradin Cramer, der jüngste Grossratspräsident seit 100 Jahren, hat seinen Auftritt.

Wie immer beendet die Chronik das Werk: Auf rund 50 Seiten sind alle Ereignisse zwischen Juli 2012 und Juni 2013 aus den Bereichen Kultur, Sport, Religion, Politik sowie Mensch und Zeit zusammengefasst.



## Evergreens in Hülle und Fülle

Wenn der Musikverein Riehen ruft, dann ist der Konzertsaal voll besetzt. Das war in diesem Jahr im Landgasthof nicht anders. Das 152. Jahreskonzert war gespickt mit bekannten Melodien – das Thema des Abends war schliesslich «Hit-Giganten». Besonderen Anklang beim Publikum fand die Solo-Performance von Birk Kähli (Bild unten).

Fotos: Philippe Jaquet

**REGIONALE 14** Zeitgenössisches im Kunst Raum Riehen und im ganzen Dreiländereck

## Junge Kunst aus Karlsruhe

mf. Morgen Samstag, 30. November, öffnet der Kunst Raum Riehen seine Tür für «The Karlsruhe Connection and other Stories». Die Ausstellung findet im Rahmen der Regionale 14 statt, die jährlich wiederkehrende Kunstausstellung in 16 verschiedenen Häusern in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland. So vielfältig wie die Ausrichtungen der Institutionen zwischen Basel, Freiburg und Strasbourg sind auch die Ausstellungen: Von Malerei und Zeichnung zu Video-kunst und Installation sind alle Gattungen vertreten.

### Künstlerporträt und Dadaismus

Der Kunst Raum Riehen verfolgt schon seit Längerem mit grosser Aufmerksamkeit junge Kunst von Studierenden an der Kunstakademie Karlsruhe und stellte sie schon in den vergangenen Jahren im Kontext mit Künstlerarbeiten aus der gesamten Region im Rahmen der «Regionale» aus. Die diesjährige Ausstellung vereint Künstlerwerke, die im Neuen das angeeignete Klassische, den postmodernen Umgang mit Fotografie, die Beschäftigung mit Bildnis und Künstlerporträt oder mit dem gemalten, dem konstruierten oder dem fotografischen Bild erahnen lassen. Anthropomorphes trifft auf Amorphes, auf Abstraktes, auf dadaistisch anmutende Bildgestaltungen.

«Vielleicht klingt es paradox, dass wir uns während der Regionale auf Künstler aus Karlsruhe konzentrieren, doch die Kunstakademie Karlsruhe

he gilt als die Akademie Freiburgs, das keine eigene hat», erklärt Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi. Die Qualität der Werke, die starken Positionen von Kunstschaffenden aus Karlsruhe, die sicherlich auch mit der Qualität der Schule zusammenhänge, habe dazu bewegt, aus dieser Beobachtung ein Statement zu machen. Etwa die Hälfte der 22 im Kunst Raum Riehen ausstellenden Künstler kommt daher aus Karlsruhe. Einer von ihnen ist Arthur Gepting, der mit einigen Werken vertreten ist und bereits letztes Jahr drei Objekte zeigte. «Nun haben wir herausgefunden, dass er auch Songs schreibt», sagt Seiler-Michalitsi. Die Besucherinnen und Besucher der morgigen Eröffnung werden also auch in den Genuss von Geptings musikalischen Kreationen kommen. Die Vernissage am Samstag in Riehen ist übrigens nur ein Teil eines veritablen Marathons in allen Institutionen, der sich bis Dienstag fortsetzt.

### Neu: «We proudly present»

Dieses Jahr neu in Riehen ist die Veranstaltungsreihe «We proudly present», die sogenannten Offspaces, also kleinen Kunsträumen von jungen Künstlern die Gelegenheit gibt, sich vorzustellen. Am 5. und 12. Dezember jeweils um 18.30 Uhr gestalten insgesamt drei Offspaces den Abend im Kunst Raum Riehen mit Präsentationen und Performances. Begleitend zur Regionale 14 gibt es wieder Bustouren, die ab Basel, Freiburg und Strasbourg starten und die Ausstel-

lungen in den Nachbarländern besuchen. Am 8. Dezember um 15.15 Uhr findet im Rahmen der Bustour eine Führung im Kunstraum mit Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi statt.

Regionale 14: «The Karlsruhe Connection and other Stories», Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71. Vernissage: Samstag, 30. November, 11 Uhr, Ausstellung bis 5. Januar 2014.



Ein Werk der Schweizer Künstlerin Jeannice Keller, das während der Regionale 14 auch im Kunst Raum Riehen zu sehen sein wird. Foto: zVg

## WOHNUNGSMARKT

### Zu vermieten an der Käppelgasse 34 in Riehen **2-Zimmer-Wohnung**

1. Stock, Wohnfläche 58 m<sup>2</sup>, Balkon, Lift, neue Küche  
Miete inkl. NK Fr. 950.-  
Keine Haustiere  
Tel. 061 641 03 30 während den Bürozeiten

RZ31054

### Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland**

in Basel und näherer Umgebung.  
100% Diskretion zugesichert.  
**Trisnova Tel. 061 313 61 16**  
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

RZ030794

### Nach Vereinbarung **Lagerhalle in Riehen** zu vermieten.

Zuschriften unter Chiffre 3110 an  
Riehener Zeitung AG,  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

RZ031165

### **R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN** BASEL ☎ \*061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ027426

www.dachdecker-bs.ch

### IMMOBILIEN SIND EINE FRAGE DES VERTRAUENS.

www.reales.ch



www.riehener-zeitung.ch

## Kunst Raum Riehen

### Regionale 14 **The Karlsruhe Connection and other Stories**

30. November 2013 bis 5. Januar 2014

**Vernissage:** Samstag, 30. November, 11 Uhr  
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin,  
und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

#### Veranstaltungen/Führungen

«We proudly present» – Der Kunst Raum Riehen  
startet mit einer Reihe, die Basler Offspaces die  
Gelegenheit gibt, sich im Kontext der Regionale  
vorzustellen.

Donnerstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr:

«Schwarzwaldallee» – Happy Hour

Donnerstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr:

«deuxpiece» mit Alexis Fidetzis und Domenico  
Billari und «Depot Basel» – 20-Freuden und Tücken

Sonntag, 8. Dezember, 15.15 Uhr:

Führung durch die Ausstellung mit Kiki Seiler-  
Michalitsi (im Rahmen der Regionale-Bustour)

#### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ031025

## OFFENE STELLEN

### Noch keine Lehrstelle 2014?

**Jetzt anrufen und Lehrvertrag sichern**  
(falls das Coaching von uns übernommen wird)  
Stiftung für berufliche Jugendförderung  
Tel. 061 271 47 62, www.stiftung-fbj.ch

RZ030915

Reinhardt Druck

### Arbeitskräfte zu vermitteln

Aufgrund der Zusammenlegung der Geschäfts-  
tätigkeit der Reinhardt Druck AG mit der Werner  
Druck & Medien AG verlieren mehrere Beschäftig-  
te unverschuldet ihre Stelle. Diese Mitarbei-  
tenden bieten in dieser Stellenbörse ihre Arbeits-  
kraft in einem bisherigen oder in einem ver-  
wandten Tätigkeitsbereich an.  
Wenn Sie als Arbeitgeber auf der Suche nach  
einer motivierten Arbeitskraft sind und weitere  
Informationen zu einer Person in unserer Stellen-  
börse wünschen, kontaktieren Sie bitte Herrn  
Oliver Bertesaghi unter folgender Telefonnummer:  
061 264 64 48, E-Mail: o.bertesaghi@reinhardt.ch.

#### Folgende Arbeitskräfte bieten ihre Dienste an:

**2 Offsetdrucker.** Langjährige Erfahrung auf  
verschiedenen Formaten mit verschiedenen  
Maschinen. Erfahrung in Papierschnitt und Falz.

**2 Betriebsmitarbeiter.** Berufserfahrung als Hilfs-  
drucker. 1 Person zudem mit Erfahrung als Por-  
tier sowie Securitas. 1 Person mit Erfahrung  
im Bogendruck sowie Buchbinderei, Lager und  
Spedition.

**1 Produktionsmitarbeitende.** Engagiert, pflicht-  
bewusst und effizient. Langjährige Erfahrung  
im Druckbereich (Buchbinderei) sowie anderen  
Branchen. Eine Person mit Gruppenleitungser-  
fahrung.

**2 Empfang und Sachbearbeitung.** Betreuung  
Telefonzentrale, Innendienst für Verkauf, Sach-  
bearbeitung (Fakturakontrolle, Statistiken), Be-  
treuung der Zeiterfassung. Zuverlässig, pflicht-  
bewusst und flexibel.

**3 Verkauf und Innendienst.** Kundenberatung,  
Verkauf, Erstellen von Offerten, Verarbeitung  
von Aufträgen, Termin- und Kostenkontrolle.

**1 Korrektor.** Korrekturlesen von Texten aller Art  
(Bücher, Zeitschriften, weitere Druckerzeugnisse).

## Riehen Schmiedgasse

Für mich und dich.



# Für ein herzliches Willkommen zum Jubiläum.

**10%  
Rabatt\***  
Freitag,  
29.11.2013

Am Samstag, 30.11., erwartet Sie ein  
kleines Jubiläumsgeschenk, lassen  
Sie sich überraschen!

\*Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment,  
Weinmessen, Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren,  
Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren,  
Vignetten, gebührenpflichtige Kehrtrichter, Gebührenmarken, Telefon-  
karten, Gesprächs Guthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/  
Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst/  
Serviceleistungen.

### Freitag und Samstag, 29. und 30. November 2013

Für alle, die mitfeiern wollen:

**Coop Riehen Schmiedgasse** Schmiedgasse 7/9, 4125 Riehen

**Öffnungszeiten:**

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 7.30–18.00 Uhr



Kunden-  
parkplätze

RZ031027

### Ihr beruflicher Einstieg ...



... in die spannende und abwechslungsreiche  
kaufmännische Arbeitswelt könnte mit einer  
Ausbildung in der Gemeindeverwaltung Riehen  
beginnen. Wir bieten ab 1. August 2014 einer  
aufgeweckten, lern- und leistungsbereiten  
Persönlichkeit eine Lehrstelle als

### Kauffrau / Kaufmann EFZ (E-Profil) Dienstleistung & Administration

#### Was erwartet Sie?

- Eine sorgfältige, umfassende und anspruchs-  
volle Ausbildung in einem öffentlichen Dienst-  
leistungsbetrieb
- Mitarbeit in verschiedenen Abteilungen und  
Bereichen in einem modernen und dynamischen  
Arbeitsumfeld
- Einblick in verschiedenste kaufmännische Ab-  
läufe und Tätigkeiten
- Persönliche Betreuung während der Ausbil-  
dung

#### Was erwarten wir?

- Guter Abschluss der Sekundar- oder Bezirks-  
schule oder der Weiterbildungsschule „E-Zug“
- Interesse und Freude an der Vielfalt eines  
Dienstleistungsbetriebs
- PC-Kenntnisse und vorzugsweise Kenntnisse  
im Tastaturschreiben
- Dienstleistungsbewusst und teamfähig
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Sinn für  
Eigenverantwortung
- Freude am Kundenkontakt und gute Umgangs-  
formen

Ebenso wichtig wie gute schulische Leistungen  
sind uns aber auch die Freude am Umgang mit  
Menschen, am Arbeiten mit dem PC sowie die  
Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre  
vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebens-  
lauf, Foto, Zeugniskopien der letzten drei Schul-  
jahre und Multicheck bis am **4. Januar 2014** an die  
Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin,  
Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125  
Riehen.

Weitere Auskunft erteilt gerne Herr Markus Meier,  
Leiter Einwohnerdienste, Telefon 061 646 82 17.

Besuchen Sie uns auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ031170

Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung

**ORGELFESTIVAL** «Alles nur Oper» am letzten Konzert**Geistliches Opernglück zum Abschluss**

Ein Orgelvirtuose am Werk: Tobias Lindner.

Foto: Josef Frey

Um das schöne, letzte Konzert des Orgelfestivals in der Kirche St. Franziskus angemessen beschreiben zu können, muss ich als alter Protestant kräftig umdenken – doch das mache ich jetzt gerne. Kirchenmusik war seit meinen Kindertagen vor allem die Musik von Buxtehude und Bach bis hin zu Ernst Pepping, und mit ihr verband sich der Eindruck, sie klinge anders, eben verinnerlichter, als die weltliche Musik. Zwar wusste ich, dass diese allzu einfache Unterscheidung nicht stimmt, wie die Messen von Joseph Haydn und die Musik Anton Bruckners bezeugen. Doch es war immer noch Kirchenmusik.

Und nun sah ich am Sonntag Tobias Lindners Abschlusskonzert unter dem Titel «Alles nur Oper!». Anfangs fragte ich mich, was er mit «nur» meinte? Doch am Schluss, in Giovanni Morandis «Post communio in a», war das «nur» verschwunden, und mir war klar geworden: Alles Oper! Und zwar belebende, erfreuende, die eben in einer italienischen Kirche gegeben wird. Und die, das bewies diese heitere, ja fröhliche Musik, die Messe als das Ereignis versteht, in der das Evangelium – zu deutsch: «Die frohe Botschaft» – gefeiert wird.

Und wie macht das der Padre Davide da Bergamo? Fanfaren rufen zum Offertorium und tänzerische Zwischenspiele weisen fröhlich auf Kommode. Zur Erinnerung der Säugigen lässt er die Fanfaren noch zweimal ertönen. Derart freudig eingestimmt, begleitet eine ruhige Flötenstimme die «Elevazione», die Erhebung der Hostie und die Einstimmung der Gläubigen auf die Kommunion. Und da in ihr das köstlichste Brot, das Gläubige essen können, ausgegeben wird, kann es, was immer auch «post

communio» erklingt, nur eine so restlos freudige, ja jubelnde Musik wie da Bergamos «Suonatina in F» sein, in der die Bässe für die jeweils swingenden Rhythmen sorgen.

**Tobias Lindner spielte wunderbar**

Und was komponierte Vincenzo Petrali? Eine «Marcia per dopo la messa»? Kein zerknirschter Abgang, vielmehr ein fast übermütig tanzender Auszug der Gläubigen aus der Kirche. Und auch Giuseppe Verdi ruft, wenn gleich kompositorisch anspruchsvoller als da Bergamo, mit Fanfaren zum Offertorium, ergänzt die Rufe aber zugleich mit gängigen Melodien, die auch in einer seiner Opern erklingen könnten. Desgleichen stimmt die Melodiestimme in seiner «Elevazione in Es» Bekanntes an, das der Messebesucher wieder erkennt und leise mitsummen oder mitsingen kann. Kirchenmusik zum Verlieben! Wunderbar, das heisst mit allen klängen Raffinesse und Nuancen, von Lindner auf seiner Fuglerorgel gespielt. Dafür sei ihm vielmals gedankt.

«Wirkliche» Oper war zu Beginn des Konzerts Lefebure-Wély's Bearbeitung der Ouvertüre von Gioacchino Rossini's «Wilhelm Tell». Und nördlich der Alpen entführten das Publikum kurzzeitig auch Gaetano Donizetti's kontrapunktische Übungen in Form zweier Fugen, eine angenehm zu hörende Fleissarbeit des Studenten und später so berühmten Opernkomponisten. Doch gleich danach ging es zurück in die katholische «italianità», in diesen herrlich geistlichen Opernhimmel. Langer Beifall für hoch erfreuendes Orgelspiel und ein «Allegro brillante» Morandis als unbeschwerter Kehraus.

Nikolaus Cybinski

**CWA-KINDERHEIM** Riehener Ehepaar treibt Projekt voran**Ein Hoffnungsschimmer für 26 Kinder und Jugendliche**

Schon mehrmals hat die RZ über das CWA-Kinderheim im nepalesischen Pokhara berichtet, das seit mittlerweile elf Jahren durch Spenden aus der Schweiz organisiert und unterstützt wird. Die Hilfe wird von Barbara Rentsch, Primarlehrerin im Wasserstetzelnschulhaus und Präsidentin des Vereins «Children Welfare Association» (CWA) Schweiz, koordiniert. Auch in diesem Jahr war sie mit ihrem Mann Peter Vecker in Nepal, um ihre Arbeit für das CWA-Kinderheim fortzusetzen.

Besondere Schwerpunkte waren die weitere Schulung der Mitarbeiter, der Ausbau der Organisationsstruktur und eine Berufsberatung für die Jugendlichen, die den Abschluss der 10. Klasse erreicht haben. Es wurden auch drei neue Kinder aufgenommen, die ihre Eltern verloren haben. Seit 2012 gibt es im Kinderheim einen Therapie-Raum, in dem die Kinder unter fachkundiger Anleitung dank einer Spieltherapie ihre teilweise sehr grossen Traumata aufarbeiten können.

Barbara Rentsch und Peter Vecker verbringen während ihrer Aufenthalte in Nepal immer möglichst viel Zeit mit den Kindern. Neben dem gemeinsamen Geburtstagsfest mit einem Besuch im Freibad und vielen Spielen, wurden gemeinsame Ausflüge unternommen. Heuer wurden auch einige Wände und Mauern des Kinderheims bemalt. Dabei sind sehr schöne Bilder entstanden, die mit viel Farbe noch mehr Fröhlichkeit ins Heim bringen. Darin wohnen mittlerweile 26 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 20 Jahren – Waisen, Halbweisen und Ausgestossene. Weitere zwölf aus ärmsten familiären Verhältnissen werden finanziell für die Schulbildung unterstützt.

**«Wollen Entwicklung Nepals positiv beeinflussen»**

Bereits sechs der älteren Kinder besuchen ein College und bereiten sich so auf eine Berufsausbildung vor. Die weiterführenden Schulen und die Ausbildungen sind sehr teuer: Alina, eines der älteren Mädchen, möchte gerne Krankenschwester werden, was über den Zeitraum von drei Jahren insgesamt rund 6000 Franken kostet. Obwohl die medizinische Versorgung in Nepal sehr schlecht ist, gibt es von der Regierung keine Unterstützung für diese wichtige Ausbildung. «Wir möchten die Kinder gerne solange unterstützen, bis sie eine Ausbildung abgeschlossen haben und in der Lage sind, ein eigenständiges Leben zu führen», erklärt Barbara Rentsch und fügt hinzu: «Unser Wunsch ist, dass die Kinder durch eine gute Ausbildung ausreichend Geld verdienen können, um später auch ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Nur so können wir langfristig die Entwicklung Nepals positiv



Die bemalten Mauern des Kinderheims bringen viel Farbe in den Alltag der Kinder.

Fotos: zVg



Die Kinder zeigen ihre Zeichnungen und Malereien. Auch Barbara Rentsch (im Hintergrund) freut sich.

beeinflussen.» Für die Ausbildung der Jugendlichen werden weitere Sponsoren gesucht.

Der Manager des Kinderheims sendet jeden Monat einen Report und eine Aufstellung über alle Ausgaben. Während des jährlichen Aufenthalts im CWA-Kinderheim werden die Ausgaben, alle Belege und das Kassensbuch intensiv geprüft. «Nur so haben

wir volle Transparenz und die Sicherheit, dass die gesammelten Spenden auch wirklich nur für die Bedürfnisse der Kinder verwendet werden», sagt Peter Vecker. Dies sei in einem Land wie Nepal mit einer weitverbreiteten Korruption sehr wichtig.

Barbara Rentsch und Peter Vecker für die «Children Welfare Association» Schweiz

**Nepali-Waren in Riehen**

rz. Jedes Jahr bringen Barbara Rentsch und Peter Vecker Waren aus Nepal mit in die Schweiz, um diese auf Märkten zu verkaufen. Dabei geht der gesamte Erlös aus dem Verkauf zurück an das Kinderheim. Wer dieses unterstützen möchte, kann die Waren morgen Samstag und am 7. Dezember am Markt an der Schmiedgasse/Ecke Webergässchen erwerben. Oder auch am 14. Dezember beim grossen Garagenverkauf am Grenzacherweg 155. Hier gibt es die grösste Auswahl an Nepali-Handarbeiten und die Gelegenheit, viele Informationen über das CWA-Kinderheim zu erhalten. Kontakt: Children Welfare Association Schweiz, Grenzacherweg 155, Riehen (Telefon 061 601 27 50, info@kinderheim-nepal.ch). Das Postkonto für Spenden lautet 60-182081-3.

**BVB** Verlängerung der Tramlinie 2 und mehr Busse**Fahrplanwechsel der BVB**

rz. Am 15. Dezember 2013 gilt der neue Fahrplan der Basler Verkehrs-Betriebe. Dann erfährt die Tramlinie 2 eine Verbesserung des Angebotes für Riehen. Die Linie wird von Montag bis Freitag neu in der Hauptverkehrszeit von 16 bis kurz nach 19 Uhr im 7,5-Minuten-Takt nach Riehen Dorf verlängert. Am frühen Morgen fährt die Linie 2 unverändert im 15-Minutentakt von Riehen Dorf zum Bahnhof SBB (und weiter nach Binningen).

Die Bevölkerung von Bettingen kommt in den Genuss zusätzlicher Direktfahrten von Bettingen zum Clara-Platz. Die neue Buslinie 42 (vormals 34E) wird Montag bis Freitag am Morgen (zwischen 6.42 und 7.57 Uhr ab Bettingen) und am Nachmittag (zwischen 16.43 und 19.12 Uhr ab Clara-Platz) Bettingen direkt mit dem Clara-Platz verbinden. Der Bus fährt via Otto Wenk-Platz, Drei Linden (Bäumlihof), Käferholzstrasse, Tinguely-Museum, Hoffmann-La Roche (neu) und Wettsteinplatz.

Die Buslinien 31 und 34 werden im Raum Habermatten, Niederholz und Friedhof am Hörnli neu organisiert, weshalb die Linienführung einige Änderungen erfährt. Damit kann der Raum Rauracherstrasse und Habermatten vom bisher sehr intensiven Busverkehr leicht entlastet werden. Die Linie 34 fährt, von Basel kommend, via Käferholzstrasse zum Otto Wenk-Platz. Von dort fährt – wie heute

– jeder zweite Bus nach Riehen Bahnhof. Jeder andere Bus fährt neu zum Friedhof am Hörnli (bisher Habermatten). Abends und neu auch am Sonntagnachmittag kehrt die Linie 34 zwischen Habermatten – Bahnhof Niederholz – Otto Wenk-Platz und Riehen Bahnhof als Kleinbus. Am Abend alle 15 Minuten und am Sonntag-Nachmittag neu alle 10 Minuten (statt wie bisher alle 20 Minuten). Umsteigepunkt vom grossen auf den kleinen 34er Bus ist neu am Bahnhof Niederholz. Die Linie 31 fährt, vom Clara-Platz kommend, nur noch bis Friedhof am Hörnli.

Montag bis Samstag wird die Verbindung Habermatten – Friedhof am Hörnli durch die beiden Ortsbuslinien 35 und 45 abgedeckt, die neu von den Habermatten via Hörnli Richtung Riehen Bahnhof fahren. Am Sonntag, wenn die Kleinbuslinien 35 und 45 nicht verkehren, fährt tagsüber die Linie 34, von Basel kommend, via Habermatten zum Friedhof am Hörnli. Die Verbindung von der Tramhaltestelle Habermatten zum Friedhof am Hörnli ist somit während der gesamten Öffnungszeit des Friedhofs entweder durch die Linien 35/45 (werktags) oder die Linie 34 (sonntags) gewährleistet.

Am 4. Dezember findet im Andreashaus in Riehen eine Info-Veranstaltung zum neuen Fahrplan statt (siehe Kalendarium).

**Bieridee oder genialer Streich?**

lov. Die beiden Parkhaus-Wegweiser vor dem Gemeindehaus sehen merkwürdig aus. Sind der Verwaltung die Ps ausgegangen? Oder müssen wir uns an ein neues Piktogramm gewöhnen? Irgendwie ist die Bedeutung des Verkehrsschildes nicht eindeutig: Will es uns die Richtung zur nächsten Bierstube zeigen? Oder gar zu einer Bierglasfabrik? Das weisse «Rugeli» unter einem Dach auf blauem Grund kann aber auch eine politische Botschaft vermitteln: Die Tiefgarage unter dem Dorfker ist eine Bieridee ... Die Brauerei «Zur Grünen Amsel» streitet übrigens vehement ab, mit der Sache etwas zu tun zu haben. Und auch an der Wettsteinstrasse 1 weiss man nichts davon. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, sachdienliche Hinweise haben, melden Sie sich bei uns. Wir möchten nur zu gerne wissen, wer hinter dieser Aktion steckt. Affaire à suivre ...

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Das stimmungsvoll-humoristische  
**Vorfasnachts-Cabaret**



Endlich wieder da...

## **Ladäärnezauber**

**Vom 22. Januar - 22 Februar 2014**

**im Kartäusersaal des Waisenhauses Basel**

Idee, Texte und Regie: Yvette Kolb  
Musik: Bettina Urfer  
Musikalische Begleitung: Barbara Kleiner (Klavier, Piccolo),  
Andreas Soldan (Trommel)  
Grafik: Jürgen von Tomei

### **Jetzt den Vorverkauf nutzen:**

Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler,  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, Tel.: 061 206 99 96,  
Onlineshop: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

19/00

**HERBSTDEGUSTATION** Die letzte Herbstdegustation mit Rebmeister Köbi Kurz war gut besucht

## Ein Glas (oder zwei) zum Abschied

mf. Wo normalerweise fleissig gearbeitet wird, herrschte vergangenes Wochenende Gemütlichkeit. Im Ökonomiehof des Riehener Rebberiebs an der Rössligasse 61 fand die jährliche Herbstdegustation statt. Nicht nur deshalb war es ein besonderer Anlass: Es war die letzte Degustation für den Rebmeister der Gemeinde Riehen Jakob Kurz. Nach über 30 Jahren des Rebbaus im Schlipf tritt er Mitte Dezember seine Ferien an, bevor er pensioniert wird.

Etlche liessen sich den Anlass nicht entgehen. Es herrschte fröhliches Geplauder und man verweilte, um die verschiedenen Sorten ausgiebig zu degustieren. Obwohl das Jahr 2012 wettermässig eher problematisch war, konnte dank grossem Arbeitsaufwand gutes Traubengut erntet werden. Das war schon bald festzustellen, wenn der Schaumwein oder der exquisite Riesling-Sylvaner mit seinem blumigen und fruchtigen Geschmacksbouquet die Kehle runterrann. Zu Recht wurde der Weisswein an der Basler Weinprämierung «La Sélection» 2013 mit Silber ausgezeichnet.



An der letzten Herbstdegustation unter der Ägide von Köbi Kurz hatte der Rebmeister noch alle Hände voll zu tun.

Foto: Michèle Faller

Trotzdem war noch eine Steigerung möglich. Etwa mit dem beerigen Blauburgunder, dem Merlot oder noch exklusiver mit dem Blauburgunder Barrique 2009. Wer mochte, konnte zum Abschluss noch einen Marc de Schlipf oder den speziellen Hefebrenntwein Barrique geniessen. «Eilige Leute sind gekommen, um sich zu verabschieden», sagt Kurz. Doch es wurde nicht nur ein Glas getrunken und geschwätzt, sondern auch tüchtig eingekauft, ergänzt der Rebmeister: «Der Umsatz ist grösser als die anderen Jahre.» Nicht nur damit, sondern auch mit dem zahlreichen Erscheinen der Leute ist Kurz zufrieden. Und es war tatsächlich am Freitag und am Samstag ein stetiges Kommen und Gehen, und so ganz pünktlich konnte die Veranstaltung nicht beendet werden, da noch einige ihr Glas nicht ausgetrunken hatten. Ein Wermutstropfen im fruchtigen Schlipf war lediglich, dass an dieser Dernière kein einziges Mitglied des Riehener Einwohnerrats oder Gemeinderats anwesend war.

**SPONSORENLAUF** Schüler sammelten Geld für Zirkusprojektwoche

## Herbstlicher Morgen und laufbegeisterte Kinder

Der Schulstandort Wasserstelzen feiert in diesem Schuljahr den 50. Geburtstag. Die Lehrerschaft war sich schnell einig, dass es nicht nur ein normales Schulhausfest werden sollte, sondern etwas ganz Spezielles. So entschied sie sich für eine Zirkusprojektwoche im kommenden April. Der Zirkus Luna wird uns mit mehreren Zirkuspädagogen durch die Woche begleiten. Als Höhepunkt werden vier Vorstellungen in einem richtigen Zirkuszelt die Projektwoche abschliessen. Damit sich alle Kinder des Schulstandorts Wasserstelzen – Kindergarten, Primar- und Orientierungsschule – an den Kosten der Projektwoche beteiligen konnten, wurde am 19. November im Wenkenpark ein Sponsorenlauf organisiert.

Der Wenkenpark war an jenem Morgen von einem herbstlichen, feuchten Nebel umhüllt. Trotzdem starteten um 8.15 Uhr die ersten Läuferinnen und Läufer. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder zahlreiche Sponsoren gesucht und waren motiviert, möglichst viele Runden zu laufen. Es war beeindruckend zu sehen,



Nebel und Kälte machten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Foto: zVg

wie ausdauernd die Kinder diese Runden bewältigten. Trotz des nicht gerade freundlichen Wetters und der Kälte waren es beinahe 450 Kinder, die durch ihren Einsatz einen Grossteil der Projektwoche mitfinanziert haben.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, den Zuschauern, die alle Kinder kräftig angefeuert haben, den Müt-

tern und der einen Grossmutter, die als Startpunktbetreuerinnen fungiert haben, sämtlichen Lehrpersonen und vor allem den Kindern und Jugendlichen. Ihr habt uns gezeigt, dass wir alle zum Schulstandort Wasserstelzen gehören und gemeinsam etwas Gutes erreichen können.

Priska Meneghello für den Schulstandort Wasserstelzen

## ZIVILSTAND

### Todesfälle Riehen

**Stohler-Frommherz, Fritz**, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Waltersgrabenweg 13.

## KANTONSBLATT

### Grundbuch

#### Bettingen

**Steingasse 2**, P 78, 134 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Alfred Gyr, in Madiswil BE, Felix Werner Gyr, in Interlaken BE, Franz Peter Gyr, in Bottmingen BL, Paul Gyr, in Wakerley (AU), und Christine Béatrice Ruch, in Bleienbach BE. Eigentum nun: Christian Gyr, in Bottmingen BL.

#### Riehen

**Im Esterli 11**, S D StWEP 926-9 (= 56/1000 an P 926, 1522,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus mit Autoeinstellhalle), und MEP 926-1-12 (= 5/60 an StWEP 926-1 = 60/1000 an P 926). Eigentum bisher: Edith Schallmeiner-Tobin und Christopher Gerard Tobin, beide in Riehen. Eigentum nun: Claudius Andrea Utzinger, in Riehen.

**Stettenlochweg**, S F P 452, 920 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Günther Kurt Billing, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

### Baupublikationen

#### Neu-, Um- und Anbau Wenkenstrasse 56,

Sekt. RE, Parz. 203

**Projekt:** Neubau halboffener Gartenpavillon an südlicher Parzellen-grenze

**Bauherrschaft:** Fässler-Tassopoulos Reto und Tatiana, Wenkenstrasse 56, 4125 Riehen

**verantwortlich:** Ulli + Partner Architekten, Burgstrasse 128, 4125 Riehen 2. Publikation (abgeänderte Pläne)

#### Rütiring 30,

Sekt. RD, Parz. 1386

**Projekt:** Abbruch Wohngebäude Rütiring 30; Neubau von 6 Einfamilienhäusern mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen. Änderung Einstellhallenzufahrt und Einstellhalle Reduktion Abmessungen Gebäude A

**Bauherrschaft:** Zapco Architekten GmbH, St. Alban-Anlage 66, 4010 Basel

**verantwortlich:** Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 27. Dezember 2013 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 27. November 2013

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

## GRATULATIONEN

### Ingrid und Egon Baier-Gerber zur Goldenen Hochzeit

rz. Ingrid und Egon Baier-Gerber feiern am Donnerstag, 5. Dezember, ihre Goldene Hochzeit. Die Jubilare haben zwei Töchter, zwei Söhne, sechs

Enkel und mittlerweile drei Urenkel. Bei noch recht guter Gesundheit werden Ingrid und Egon Baier-Gerber den Ehrentag mit der gesamten Familie feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert sehr herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Ehepaar für die Zukunft alles Gute.

### Sophie Ackermann-Corpataux zum 90. Geburtstag

rz. Heute feiert Sophie Ackermann-Corpataux ihren 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Mit einem kurzen Gedicht möchte ihr auch die Familie gratulieren:

Hüt chasch du din Geburtstag im Wendelin firä, / dadäzue tüend mir dir hätzlig gratulierä. / Zu dim nünzigstetä Wiegäfascht / wünschet mir dir vo Härze nur das Allerbescht. / Mängs häsch erläbt i all denä Jahr, / Guets und au mal Schlächts, das isch wahr. / Viel schöni Stundä hämmer scho chöne mitenand verbringä, / mir hoffet, es wird no mängs Jahr eso glingä. / Heb sorg zu dinerä Gsundhät dezue viel Glück und Säge. / Mir fröie üs mit dir z'firä, aastössä und z'jubilierä.

### Karl Amann-Roesch zum 90. Geburtstag

rz. Am 4. Dezember 1923 geboren, darf Karl Amann-Roesch am kommenden Mittwoch seinen 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert ihm herzlich zu diesem Jubiläum, wünscht ihm Gesundheit und alles Gute.

**BETTINGEN** Eine besonders bunte Adventszeit

## Geschmückte Fenster im ganzen Dorf

Anlässlich des Jubiläumsjahres «500 Jahre Bettingen» hat der Verkehrsverein Bettingen einen Aufruf an die Bevölkerung gestartet, möglichst viele Fenster adventlich zu schmücken. Diese sollten dann während der Adventszeit beleuchtet werden. Folgende Fenster freuen sich darauf, besichtigt zu werden:

Familie Bloch, Talmattstrasse 63; Café Wendelin, Familie Grieshaber, Girenhaldenweg 15; Familie Karanatos, Hauptstrasse 24; Iris Stöckli, Hauptstrasse 144; Tagesschule am Bündtenweg 15; Familie Steiner, Lenzenweg 9; Familie Morath, Baiergasse 62; Familie Rügger, Baiergasse 31a; Familie Brunner Gazzola, Talmattstrasse 66; Familie Vonder Mühl, Obere Dorfstrasse 65; Gemeindeverwaltung, Talweg 2; Familie Wenk, Obere Dorfstrasse 48; Familie Fischer, Obere Dorfstrasse 44; Kirche Bettingen, Brohegasse; Familie Bernou, Obere Dorfstrasse 67; Familie Kiefer, Obere Dorfstrasse 38; T. Volkart, Obere Dorfstrasse 36; Familie Spielhofer, In der Leimgrube 9; Familie Caderas, Hauptstrasse 112; Frau Brodmann, Lindenplatz 12, hintere Wohnung; Familie Hungerford, Brohe-

gasse 63; Familie Fuchs, Girenhaldenweg 13; Familie Hersberger, Brohegasse 41; Familie Gall, Talmattstrasse 62; Familie Leifels, Im Speckler 26; Familie Fish, Landhausweg 28; Familie Schachinger, Buchgasse 1; Familie Förster, In der Leimgrube 3; Familie Zenger, Chrischonarain 212; Kleintierpraxis Wendelin, Hauptstrasse 82; Familie Bäschlin, Jägerweg 9; Familie Brunner, Talmattstrasse 66; Familie Gogel, Brunnengasse 5; Familie Karovits, Brohegasse 22; Frau Reichen, Hauptstrasse 3; Familie Blätterler Hamberger, Im Speckler 20; Familie Huber, Obere Dorfstrasse 22; Anne Staub, Brohegasse 9; Familie Gerber, Brohegasse 9; Familie Kaiser, Landhausweg 36; Familie Freiernuth, Landhausweg 38; Familie Stürzinger, Im Wenkenberg 3.

Der Verkehrsverein hofft noch auf viele weitere geschmückte Fenster, die bis jetzt nicht gemeldet wurden. Die Fotos der Fenster werden am Montag, 23. Dezember, zwischen 18.30 und 20 Uhr im Kirchli auf der grossen Leinwand laufend gezeigt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Verkehrsverein Bettingen

## Kreuzworträtsel: nur drei Lösungswörter

rz. Im November mussten Sie, liebe Kreuzworträtsel-Freunde, nur drei Lösungswörter angeben. Diese lauten «Zollfreistrasse» (Nr. 44), «Bewirtschaftung» (Nr. 45) und «Dreilaender-ecke» (Nr. 46). Folgende Gewinnerin wurde gezogen: Liselotte Nater, Hinter der Mühle 11, 4125 Riehen. Sie gewinnt einen attraktiven Preis in Form eines Gutscheinbuchs im Wert von 32,50 Franken.

## Weihnachtsverkauf St. Franziskus

rz. Entgegen den Angaben der Adventsseite in der RZ47 von letzter Woche findet der Weihnachtsverkauf St. Franziskus nicht am Freitag, 29., und Samstag, 30. November, statt. Da das Pfarrheim erst am Sonntag, 1. Dezember, nach der Renovierung wieder eröffnet wird, findet der Weihnachtsverkauf nur am Sonntag, 1. Dezember, im Rahmen der Einweihung statt.



## Adventsapéro in der Galerie Lilian Andrée

rz. Die Riehener Galerie Lilian Andrée zeigt noch bis 29. Dezember Holzskulpturen von Beate Debus und Bilder von Pascal H. Poirot. Diese «Landschaftsfiktionen», wie der Künstler seine Gemälde nennt, bestehen aus Teilen von wirklichen und fiktionalen Landschaften, die auf der Leinwand zu einer einzigen verschmelzen. Am Sonntag, 1. Dezember, lädt die Galeristin von 13 bis 17 Uhr herzlich zum Adventsapéro in ihre Galerie ein.

Foto: zVg



## Riehen macht den Abschluss

rz. Die letzte Jubiläumswanderung im Rahmen der Feierlichkeiten «75 Jahre Wanderwege beider Basel» findet am Sonntag, 8. Dezember, statt. Die Wanderung führt von Hörnli-Grenze über den Hornfels, St. Chrischona (im Bild der Fernsehturm), und den Wenkenpark nach Riehen Dorf. Am Ziel gibt es eine Abschlussüberraschung. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Zoll Hörnli-Grenze, der mit dem Bus 31 erreicht werden kann. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden, gepflegt wird aus dem Rucksack. Vorgängig das Wandertelefon 061 922 19 49 abhören. ID oder Pass mitnehmen! Weitere Infos: www.wanderwege-beider-basel.ch.

Foto: zVg

**VOLLEYBALL Frauen Meisterschaft 1. Liga**

**Gute Ansätze gegen starken Gegner**

sj. Am vergangenen Wochenende war für die Erstliga-Volleyballerinnen ein harter Kampf angesagt im Auswärtsspiel gegen den FC Luzern, der ungeschlagen an der Tabellenspitze liegt und einige ehemalige Nationalliga-B-Spielerinnen in seinen Reihen hat. Die Gäste wurden im ersten Satz von den starken Luzernerinnen vollkommen überrollt. In nur 15 Minuten gewann Luzern mit 25:11. Die Rieherinnen konnten keinen Druck aufbauen und fanden nicht ins Spiel. Niemand konnte seine Leistung abrufen.

Der zweite Satz begann gut. Die Rieherinnen machten zum Start einige Punkte und konnten zwei lange Ballwechsel für sich entscheiden. Motivation und Ehrgeiz kamen zurück. Nach einer sehr guten Teamleistung und drei abgewehrten Satzbällen gewann Riehen den zweiten Umgang mit 26:28.

Der dritte und vierte Satz folgten einem ähnlichen Ablauf. In beiden Sätzen gab es sehr gute Angriffe und Blocks, aber das Heimteam konnte oft zwei oder drei Punkte in Serie für sich entscheiden und somit wurde der Ab-

stand immer grösser. Der KTV Riehen verlor die Sätze drei und vier mit 25:14 und 25:19 und damit das Spiel mit 3:1.

Die Rieherinnen haben zwar in Luzern verloren, waren aber immerhin erst das zweite Team, das den souveränen Luzernerinnen wenigstens einen Satz abnehmen konnte. Für das nächste Spiel gegen Neuenkirch nehmen die Rieherinnen wertvolle Eindrücke mit, vor allem die positive Teamstimmung und einige schöne Spielzüge.

**FC Luzern II – KTV Riehen I 3:1 (25:11/26:28/25:14/25:19)**

KTV Riehen I: Gianna Müller, Samantha Jauslin, Rahel Maiocchi, Kathrin Herzog, Sandrine Vögtli, Selina Suja, Barbara Zihlmann. – Riehen ohne Susann Witzsche (verletzt), Melinda Suja (verletzt), Svenja Gysin (abwesend).

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. FC Luzern II 6/18 (18:2), 2. TV Itingen 6/12 (16:10), 3. Volley Lugano II 6/11 (13:9), 4. Volley Luzern Nachwuchs 6/10 (11:9), 5. VBC Ebikon 6/10 (14:13), 6. VBC Allschwil 6/8 (10:13), 7. Sm'Aesch Pfeffingen II 6/7 (12:14), 8. GSGV Giubiasco 6/7 (10:14), 9. VB Neuenkirch 6/5 (7:16), 10. KTV Riehen I 6/2 (7:18).

**SPORT IN KÜRZE**

**Podestplatz für Urs Frey am Langenthaler Stadtlauflauf**

uf. Im Rahmen des 15. Langenthaler Stadtlauflaufs über die Distanz von 7,5 Kilometern war Urs Frey mit einem Durchschnitt von flotten 3 Minuten 50 Sekunden pro Kilometer unterwegs und kam am Ende in der Zeit von 28:48.7 ins Ziel. Diese Zeit brachte ihm im Feld der 13 Klassierten der Kategorie Männer M60 den zweiten Rang und er verfehlte den Sieg lediglich um eine halbe Sekunde. Am schnellsten durchliefen die Strecke bei den Männern Adrian Lehmann (Langenthal) in 21:59.5 und bei den Frauen, die 6,25 Kilometer zu absolvieren hatten, Martina Strähl (Oekingen) in 21:26.9.

**«Gratis uffs Glattys»**

rz. Am kommenden Sonntag, 1. Dezember, ist der Eintritt in die Kunst- und Eisbahnen Eglisee und Margarethen frei. Der Gratis-Tag beginnt auf dem Eglisee um 9 Uhr (Margarethen um 10 Uhr) und dauert bis um 19 Uhr. Nicht nur der Eintritt ist für alle frei, auch die Schlittschuhausleihe ist an diesem Tag ausnahmsweise gratis. Auf dem Eglisee gibt es unter anderem zwei Eislauflektionen mit dem Eislauflaufclub St. Jakob Basel (14.15–14.45 Uhr und 15–15.30 Uhr) und ein Eishockey-Plauschtraining für Gross und Klein mit Spielern des Nationalliga-B-Teams der EHC Basel Sharks (15.30–16 Uhr).

**Handball-Resultate**

Männer, 4. Liga, Gruppe A:  
**Blau Boys Binningen III – HB Riehen 25:16**  
Junioren U17, Meister:  
**TV Sissach – Handball Riehen 10:0**

**Volleyball-Resultate**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**FC Luzern II – KTV Riehen I 3:1**

**Reklameteil**



**Sensationelle Tiefpreise auf Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparateausstellung**

Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.

Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr  
Sa, 9–12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlmattstrasse 25  
Telefon 061 405 11 66  
Info@baumannoerwil.ch  
www.baumannoerwil.ch

Frauen, 2. Liga:	<b>TV Bettingen – KTV Riehen II 3:1</b>
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	<b>KTV Riehen III – VBC Allschwil II 3:0</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	<b>KTV Riehen IV – TV Arlesheim II 0:3</b>
Männer, 2. Liga:	<b>TV Arlesheim I – KTV Riehen 1:3</b>
Junioren U23, 2. Liga:	<b>KTV Riehen B – SV Lausen 3:1</b>
Junioren U17, Gruppe A:	<b>VBC Münchenstein – KTV Riehen I 3:0</b>
Junioren U17, Gruppe B:	<b>KTV Riehen II – DR Binningen 3:0</b>
	<b>KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen II 0:3</b>
Easy League Women, Gruppe A:	<b>VBTV Riehen – VB Titterten II 2:3</b>

**Volleyball-Vorschau**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
So, 1. Dezember, 16 Uhr, Grünau  
**VB Neuenkirch – KTV Riehen I**

Frauen, 2. Liga:  
Sa, 30. November, 16 Uhr, Neumatt Aesch  
**Sm'Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen**  
Sa, 30. November, 18 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen II – Volley Glatbaasel I**

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:  
Mo, 2. Dez., 20.30 Uhr, Theaterhalle Basel  
**KTV Riehen III – TV Pratteln NS I**

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
Sa, 30. November, 18 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen VII**

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:  
Sa, 30. November, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen V – TV Pratteln NS II**  
Do, 5. Dezember, 19 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen II – VBC Bubendorf III**

Männer, 2. Liga:  
Sa, 30. November, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen – Traktor Basel**  
Do, 5. Dezember, 20 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen – VBI**

**Basketball-Resultate**

Frauen, 2. Liga Regional:  
**Jura Basket – CVJM Riehen II 42:37**

Junioren U19, Regional:  
**BC Arlesheim – CVJM Riehen 76:36**

Männer, 2. Liga Regional:  
**Riehen I – Starwings Regio Basel II 58:66**

Männer, 4. Liga Regional:  
**BC Birsfelden – CVJM Riehen II 49:78**  
**CVJM Riehen II – TV Muttentz III 76:40**

Junioren U19, Regional:  
**CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 46:50**

Mini, Highlevel:  
**CVJM Riehen I – BC Arlesheim 110:7**

Mini, Lowlevel:  
**CVJM Riehen II – BC Allschwil 8:87**  
**CVJM Riehen II – TV Muttentz 24:76**

**Basketball-Vorschau**

Frauen, 1. Liga Regional, Gruppe B:  
So, 1. Dezember, 17.30 Uhr, BZZ Zofingen  
**BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I**

Männer, 2. Liga Regional:  
Mi, 4. Dezember, 20.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – BC Arlesheim I**

**Unihockey-Resultate**

**UHC Riehen II – Sharks Münchenstein 5:5**  
**UHC Riehen II – UHC Frick Stein 5:9**

UHC Riehen II: Leah Feigel (Tor); Melanie Bibiano, Mirjam Frey, Katharina Ott, Melanie Ott, Melanie Krause, Andrea Hug, Esra Erkal, Leonina Rieser, Nadia Kramer.

**Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:** 1. TV Bubendorf 8/14 (59:35), 2. STV Murgenthal 8/13 (44:21), 3. TV Wild Dogs Sissach 8/12 (45:37), 4. Baden-Birmenstorf 8/11 (40:30), 5. Wild Goose Wil-Gansingen 8/7 (43:31), 6. White Horse Lengnau 8/6 (41:46), 7. UHC Fricktal Stein 8/6 (41:56), 8. UHC Basel United 8/5 (37:41), 9. UHC Riehen II 8/3 (27:48), Sharks Münchenstein 8/3 (24:56).



**Bettinger Derby-Sieg gegen KTV Riehen**

rz. Im Lokalderby gegen den KTV Riehen II haben sich die Zweitliga-Volleyballerinnen des TV Bettingen zu Hause mit 3:1 durchgesetzt. Bettingen (in Schwarz) gewann die ersten beiden Sätze mit 25:17 und 25:19, den dritten holte sich Riehen mit 19:25, bevor das Heimteam mit 25:19 im vierten Satz alles klar machte. Mit drei Siegen, einer Fünfsatzniederlage und zwei Viersatzniederlagen haben die Bettingerinnen nach sechs Runden zehn Punkte auf ihrem Konto und sind Tabellensechste. Der KTV Riehen II liegt mit vier Punkten auf Platz acht unter zehn Teams.

Foto: Philippe Jaquet

**BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga**

**Rieherinnen nun Tabellendritte**

sk. Mit dem Sieg gegen den BC Divac Zürich konnte sich das Erstliga-Frauenteam des CVJM Riehen auf den für den weiteren Saisonverlauf wichtigen dritten Gruppenplatz verbessern, hinter Arlesheim und den Highflyers Luzern.

Die Rieherinnen starteten mit einer Zonenverteidigung in das Heimspiel gegen die Zürcherinnen. Man wollte die Gäste zu Würfen von aussen zwingen und mit den gewonnenen Rebounds schnelle Gegenangriffe starten. Die Rieherer Verteidigung stand aber zu wenig kompakt und so gelang es den Gästen, erste Punkte zu sammeln. Auf Rieherer Seite waren erst am Ende des ersten Viertels die schnellen Angriffe erfolgreich und man konnte sich keinen grösseren Vorsprung erarbeiten. Nach zehn Spielminuten führten die Rieherinnen mit 13:11.

In der Verteidigung musste im zweiten Viertel härter gearbeitet werden und offensiv erarbeitete man sich mit einem tiefer stehenden Center mehr Raum in der gegnerischen Zone.

Da in dieser Spielphase den Zürcherinnen etwas die Luft ausging, erspielte sich Riehen mit schnellem Angriffsspiel gegen Ende der ersten Halbzeit einen Vorsprung von 13 Punkten zum Halbzeitstand von 30:17.

In der zweiten Halbzeit wollten die Rieherinnen den Vorsprung weiter ausbauen, doch dieses Vorhaben gelang nicht. Über längere Phasen spielten sie nicht als Team zusammen, suchten viel zu schnell den Abschluss oder brachten auch in den für einen Angriff zur Verfügung stehenden 24 Sekunden nichts zustande. Damit wollten sie sich aber nicht zufriedengeben. Dank phasenweise guter Pressverteidigung erkämpften sie sich wichtige Ballgewinne und konnten sich im Anschluss nach erfolgreichen Treffern weiter im Spiel halten.

Der BC Divac gab sich nicht geschlagen und fand immer wieder ins Spiel zurück. Mit schnellem Passspiel kamen die Gäste noch einmal bis auf neun Punkte heran. Dank der Rieherer Aufbauspielerin Jasmine Schoene, die

das Spiel beruhigen konnte, gelang es, die Schlussphase ausgeglichen zu gestalten. Dank dem Vorsprung aus der ersten Halbzeit endete das Spiel zugunsten der Rieherinnen mit dem Schlussresultat von 56:41.

Übermorgen Sonntag steht das nächste Spiel an, auswärts gegen den BC Olten-Zofingen. Gegen die direkten Vorfolgerinnen wollen die Rieherinnen eine gute Leistung zeigen und sich auf dem dritten Platz etablieren.

**CVJM Riehen I – BC Divac Zürich 56:41 (30:17)**

CVJM Riehen: Lonke Trynes (6); Leila Isner (11); Jasmine Schoene (7); Sabina Kilchherr (7); Daniela Zum Wald; Sonja Heidekrüger (2); Sarah Wirz (4); Karine Schnyder; Nicole Grether (15); Anja Waldmeier (4). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Gizem Sevinc, Leila Saad und Nadia Krickhahn.

**Frauen, 1. Liga, Promotion, Gruppe B:** 1. BC Arlesheim 6/12 (413:289), 2. STV Luzern Highflyers 6/10 (363:296), 3. CVJM Riehen I 7/8 (413:382), 4. BC Olten-Zofingen 6/4 (278:293), 5. Emmen Basket 7/4 (369:467), 6. BC Divac Zürich 8/2 (349:458).



Das Erstliga-Frauenteam des CVJM Riehen, stehend von links: Leila Isner, Lonke Trynes, Karine Schnyder, Anja Waldmeier, Sonja Heidekrüger, Raphael Schoene (Coach); sitzend: Nicola Grether, Sabina Kilchherr, Sarah Wirz, Daniela Zum Wald, Jasmine Schoene.

Foto: zVg

**TAEKWONDO** «Serbian Open» in Belgrad**Mit Bronzemedaille in die Saisonpause**

rz. Mit dem A-Class-Turnier «Serbian Open» in Belgrad hat die Riehenerin Deborah Mächler ihre Taekwondo-Saison beendet. Im Formenlaufen belegte sie hinter einer Serbin und einer Bulgarin den guten dritten Platz und gewann so die Bronzemedaille an diesem hochstehenden Turnier, an welchem 39 Teams aus 15 Nationen teilnahmen.

Mit ihrem Resultat war sie allerdings nicht ganz zufrieden. Nach dem Sieg in Ungarn hatte sie sich für Belgrad mehr vorgenommen. Vielleicht war aber ihre Tagesform nicht ganz ideal und viel hängt ja immer auch von den Bewertungen des Schiedsgerichts ab.

Im Mittelpunkt der nächsten Saison stehen die Weltmeisterschaften in Mexiko. Als erstes grosses Vorbereitungsturnier bestreitet sie im kommenden Februar das «German Open» in Ingolstadt, im März folgt das «French Open» in Paris.



Deborah Mächler.

Foto: zVg

**SCHWIMMEN** Kids-Liga-Meeting in Basel**Erfolgreiche Riehener Kinder**

rz. Die Riehener Kinder der Kids-Gruppen des Schwimmvereins beider Basel (SVB) sind in die Saison 2013/2014 gestartet. Bei diesen Kinderwettkämpfen in vier Teilen schwimmen die Kleinsten, das heisst die bis Elfjährigen, zum Teil auch technische Disziplinen. Am vergangenen Sonntag wurde ein Kids-Liga-Meeting im Hallenbad St. Jakob in Basel ausgetragen.

Aus Riehen holten sich fünf Kids eine oder mehrere Medaillen. Bei den Mädchen bis acht Jahre gewann Jasmine Hoog Gold im 50-Meter-Rücken-

beinschlag und mit der 4x25-Meter-Staffel. Bei den Mädchen bis 9 Jahre holte Majda Husic Bronze in 50-Meter-Rückenbeinschlag. Silber gab es bei den Mädchen bis elf Jahre für Saskia Hoog mit der 4x50-Meter-Staffel. Mit der 4x25-Meter-Staffel der Knaben bis neun Jahre gewann Tom Hoog die Goldmedaille. Bei den Knaben bis elf Jahre schliesslich gewann Felix Berger Bronze im 100-Meter-Crawlbeinschlag, Gold im 100-Meter-Rückenschwimmen inklusive Rollwenden und Silber mit der 4x50-Meter-Staffel.



Staffel-Siegerehrung mit Tom und Jasmine Hoog (beide mit Mütze). Foto: zVg

**UNIHOCCY** Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional**Riehenerinnen melden sich zurück**

tb. Nach der einen oder anderen enttäuschenden Niederlage im bisherigen Saisonverlauf, machte sich das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen am vergangenen Wochenende auf nach Biel, um sich mit dem Zweit- und Viertplatzierten zu messen.

Gegen die Wild Wings aus Schüpfen-Busswil legten die Riehenerinnen einen Traumstart hin. Die Seeländerinnen schwebten womöglich noch in der Euphorie der Qualifikation für den Cup-Halbfinal. Jedenfalls führte Riehen nach zehn Minuten gleich mit 4:0, was die Bernerinnen bewog, ihr Timeout zu nehmen. Diese Massnahme zeigte Wirkung, denn die Riehenerinnen wurden nun mächtig unter Druck gesetzt. Zur Pause stand es noch 5:2.

Auf einen weiteren Gegentreffer zu Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Riehenerinnen reagieren. Mit einem Shorthander erhöhte Sheila Kramer zwölf Minuten vor Schluss auf 7:3 und stellte so den Viertorevorsprung wieder her. Der Berner Schlussoffensive konnten die Riehenerinnen lange standhalten – erst in den letzten drei Spielminuten musste sich der UHC Riehen noch zweimal bezwingen lassen. Der 7:5-Sieg gegen die Tabellenzweiten war der Verdienst einer geschlossenen und solidarischen Teamleistung.

Dieser schöne Erfolg sollte natürlich im zweiten Spiel des Tages bestätigt werden. Gegnerinnen waren die «altbekannteren» Racoons aus Herzogenbuchsee. Norina Reiffer brachte Riehen bereits in der ersten Minute in Führung. Die Bernerinnen glichen allerdings sehr bald aus. Das Spiel

wogte hin und her, mit 3:3 ging es in die Pause. Nach dem Seitenwechsel ging Riehen durch ein Eigentor und einen weiteren Treffer mit zwei Toren in Führung. Die Bernerinnen steckten jedoch nie auf und kämpften sich zurück. Das Spiel wurde mit viel Körperkontakt an und jenseits der Grenze des Erlaubten geführt. Allerdings war es keine solche Attacke, sondern ein simples «Hey», welches als Reklamieren taxiert und mit einer Zeitstrafe geahndet wurde. Just in dieser Unterzahlsituation geriet Riehen fünf Minuten vor Schluss in Rückstand. Das Team war sich einig: der grosse Einsatz sollte auch in diesem Spiel mit Punkten belohnt werden. Bei einem Time-out schworen sich die Riehenerinnen auf eine Schlussoffensive ein – mit Erfolg: als die Torhüterin einer vierten Feldspielerin Platz gemacht hatte, gelang Susanne Hubler in der letzten Spielminute der vielumjubelten Ausgleich.

**UHC Riehen I – Wild Wings Schüpfen-Busswil 7:5 (5:2)**  
**UHC Riehen I – Racoons Herzogenbuchsee 6:6 (3:3)**

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Jacqueline Brunner, Stéphanie Heeb, Susanne Hubler, Sheila Kramer, Louisa Meya, Norina Reiffer, Nina Rothenhäusler, Karin Stebler.

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:**  
1. UHC Oeking 7/14 (60:9), 2. UHC Biel-Seeland 7/10 (26:15), 3. Racoons Herzogenbuchsee 7/8 (31:32), 4. SC Oensingen Lions 7/8 (26:27), 5. UHC Schüpfen-Busswil 7/8 (29:36), 6. UHC Riehen I 8/7 (34:39), 7. UHC Burgdorf 7/6 (23:32), 8. UH Rüttenen 7/3 (22:35), 9. Le Rouge et Or du Locle 7/0 (26:52).

**UNIHOCCY** Meisterschaft Frauen Kleinfeld 2. Liga**Ein Punkt und eine neue Torhüterin**

rju. Diese Saison durfte das zweite Frauenteam des UHC Riehen wieder einmal eine Meisterschaftsrunde zu Hause spielen. Die Riehenerinnen trafen dabei auf zwei Teams auf Augenhöhe und hofften auf einen längst verdienten Punktezuwachs. Als Premiere durften sie sich über eine feste Torhüterin freuen. Allerdings war das Spiel gegen Münchenstein auch für die Torhüterin Leah Feigel eine Premiere. So starteten die Riehenerinnen mit viel Elan in den Match und führten in der Sporthalle Niederholz zur Pause mit 3:2. Am Ende reichte es leider nur für einen Punkt. Der UHC Riehen musste sich mit einem 5:5 zufriedengeben.

Im zweiten Spiel wartete der UHC Fricktal Stein. Diesmal lagen die Riehenerinnen schon zur Pause mit 1:3 im Rückstand. Trotz grossem Einsatz des Heimteams war Frick immer einen Schritt voraus. So stand es am Ende 5:9 für Stein. So brachte die Heimrunde den Riehenerinnen nicht so viel Glück wie erhofft (siehe Telegramm und Tabelle unter «Sport in Kürze»).



Die Riehenerinnen (in Blau) im Spiel gegen Münchenstein. Foto: Philippe Jaquet

**UNIHOCCY** Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga**Nur ein Punkt trotz guter Leistung**

dfr. Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen strebten an der vierten Meisterschaftsrunde vom vergangenen Wochenende gegen den UHC Basel United und die Sharks Münchenstein vier Punkte an, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren, ein Unterfangen, das durch die Abwesenheit der beiden Topscorer Mark Spitzli und Christoffer Galland erschwert wurde. Hingegen konnte man wieder auf die Dienste von Daniel «Thunder-Donut» Kohler, der von einer dreimonatigen USA-Reise zurückgekehrt ist.

Gegen Basel United ging es um den prestigeträchtigen Titel «best club in town». Bereits nach zwanzig Sekunden lag der Ball ein erstes Mal hinter dem chancenlosen Riehener Torhüter Thierry Liechti im Netz. Auch in der Folge war Basel United die tonangebende Mannschaft und erhöhte in der 12. Minute auf 0:2. Dieses Tor weckte den Kampfgeist der Riehener, die in den Zweikämpfen präsent waren und bis zur Pause zu mehreren Torchancen kamen.

Zwei Minuten nach dem Seitenwechsel konnte Lukas Schmid ein Zuspätkommen von Urs Hänger verwerten und den wichtigen Anschlusstreffer markieren. Dies war die Initialzündung für einen Sturmangriff der Riehener, die nun den Gegner früh unter Druck setzten und mit sehenswerten Kombinationen glänzten. Einzig der krönende Abschluss fehlte. Vier Minuten vor Schluss wurde dem UHC Riehen ein streng gepfiffener Penalty zugesprochen. Beat «Iceman» Hänger liess sich

nicht zwei Mal bitten und verwandelte derart kaltblütig, dass selbst den heissblütigsten Fans in der Halle das Blut in den Adern gefror. Mit stoischer Ruhe verlor er den gegnerischen Torwart und droste den Ball aus spitzem Winkel in den Netzhimmel. Beflügelt durch diesen Treffer powernten die Riehener weiter und kamen 17 Sekunden vor Schluss durch Dominik Freivogel zum vermeintlichen 3:2-Siegtreffer. Nach glänzender Störarbeit von Urs Hänger hat er den Ball an der Mittellinie übernommen und den UHC Riehen ins Tal der Träume geschossen. In diesem befanden sich die Spieler dann auch bis zum Spielende und so kam wie es kommen musste. Tatsächlich erzielten die aufopferungsvoll kämpfenden Basler sechs Sekunden vor Schluss den Ausgleich – ein Stich ins Herz der Riehener und die Vertagung der Entscheidung, welcher Club sich mit dem Titel «best club in town» schmücken darf.

Gegen Münchenstein gelang es nicht, an die Leistung im ersten Spiel anzuknüpfen, und erneut sahen sich die Riehener mit einem frühen Rückstand konfrontiert. Der UHC Riehen hatte jedoch die entsprechende Antwort bereit. Daniel Kohler rechtfertigte das Vertrauen des Trainers, indem er einen Pass in der eigenen Hälfte abging, den Turbo zündete und nach einem Sprint über das ganze Feld noch die Übersicht und Kondition hatte, den freistehenden Schmid zu bedienen, der wie schon im ersten Spiel seinen Torinstinkt bewies und überlegt einschob.

In der Folge neutralisierten sich die beiden Mannschaften und es gab gute Chancen auf beiden Seiten, die jedoch alle ungenutzt blieben. Drei Minuten vor Schluss fand ein gegnerischer Freistoss den glücklichen Weg ins Riehener Tor und besiegelte die Niederlage. Zu schwach waren die letzten verzweifelten Versuche, doch noch zum Ausgleich zu kommen.

Der Trainer bilanzierte: «Die Art und Weise der Punktverluste schmerzt. Betrachte ich jedoch unsere Spielweise und die gewichtigen Absenzen, so lässt mich das positiv in die Zukunft blicken.» Nun gilt es am 15. Dezember gegen Unihoockey Basel Regio und Team Aarau Punkte zu holen – sonst könnte es für das Team von Trainer Galland eine sehr ungemütliche Weihnachtsfeier geben.

**Basel United – UHC Riehen I 3:3 (2:0)**  
**Sharks Münchenstein – UHC Riehen I 2:1 (1:1)**

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Dominik Freivogel, Christoph Niederberger, Samuel Abächerli, Samuel Diethelm, Daniel Kohler, Martin Hafner, Matthias Keller, Mario Müller, Lukas Schmid, Beat Hänger, Urs Hänger.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:**  
1. Olten Zofingen III 8/16 (37:8), 2. Unihoockey Basel Regio II 8/12 (37:17), 3. Sharks Münchenstein 8/12 (23:15), 4. Team Aarau 8/11 (32:16), 5. UHC Riehen I 8/7 (17:20), 6. UHC Basel United 8/7 (20:26), 7. Griffins Muttentz-Pratteln 8/6 (24:37), 8. UC Moutier 8/4 (18:30), 9. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 8/3 (20:28), 10. UHC Fricktal Stein 8/2 (13:44).

**UNIHOCCY** Meisterschaft Männer Kleinfeld 4. Liga**Riehener haben Fahrt aufgenommen**

cst. Das erste Männer-Kleinfeld-Team des UHC Riehen brachte aus der Meisterschaftsrunde in Mümliswil vier Punkte mit nach Hause. Dabei konnte dem aktuellen Leader die erste Niederlage beigebracht werden.

Gegen den bis dahin ungeschlagenen Leader Mümliswil ging es darum, den Rückstand zur Spitze zu verkleinern und die Solothurner zurückzubinden. Riehen agierte von Beginn weg entschlossen, sah aber den Ball relativ selten in den eigenen Reihen, da die Mümliswiler auf Abwarten spielten. Riehen ging zwei Mal dank Zaugg und Diethelm in Führung, beide Male konnte der Gegner schnell wieder ausgleichen. Die Zurückhaltung war nun abgelegt, die Teams spielten schnelles Unihoockey und es gab auf beiden Seiten Torchancen. Es war wiederum Riehen, das 3:2 in Führung ging. Und es kam noch besser: Strickler und Frei spielten den Gegner in der 18. Minute derart schwindlig, dass Frei den Ball von der Mittellinie ins Tor heben konnte – der völlig überforderte Torwart musste passieren lassen. Mümliswil musste nun anren-

nen und die Blauen konnten Ball und Gegner laufen lassen, bis ein leichtsinniger Ballverlust die Solothurner zurück ins Spiel brachte, die nun ihrerseits wieder 4:5 in Führung gingen. Als Mümliswil wieder auf Ballhalten spielte, kamen die Riehener zu Ballgewinnen. Frei gleich das Skore mit seinem zweiten Tor aus und nur eine Zeigerumdrehung später lag der Ball erneut im gegnerischen Kasten. Als Mümliswil den Torhüter herausnahm, machte Strickler mit dem 7:5 alles klar.

Gegen das letztplatzierte Laupersdorf durften bei den Riehenern auch die Kräfte ran, die im ersten Spiel noch keine Einsatzminuten gesammelt hatten. Dadurch brauchte Riehen einen Moment, um den Motor zu starten, und da lag man auch schon mit 0:2 zurück. Die Riehener waren zwar technisch, taktisch und läuferisch überlegen, taten sich aber unheimlich schwer damit, die Schüsse aus allen Lagen aufs eigene Tor zu unterbinden. Nach einem Doppelschlag durch Osswald und Schmutz geriet das Team gleich wieder mit 2:4 in Rückstand.

Die Riehener steigerten sich nun, liessen nur noch Weitschüsse zu und spielten offensiv stark, was zweimal belohnt wurde. Zur Pause stand es 4:4.

Nach dem Tee brachte Gröner die Riehener mit einem kuriosen Tor wieder in Führung. Diese konnte längere Zeit gehalten und dann ausgebaut werden. Bis zum Schluss stand es 8:4, freilich ohne dass Riehen restlos überzeugt hätte. Das Spiel darf unter der Kategorie «Pflichtsieg» abgelegt werden.

**UHC Riehen II – Mümliswil 7:5 (4:2)**  
**UHC Riehen II – Laupersdorf 8:4 (4:4)**

UHC Riehen: De Keyzer (Tor); Buser, Diethelm, Durrer, Frei, S. Fries, Gröner, Meister, Osswald, Schmutz, Strickler, Suter, Wingeier, Zaugg. – Riehen ohne J. Fries (verletzt), Huber (krank).

**Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:**  
1. UH Mümliswil II 8/13 (65:34), 2. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 8/13 (71:44), 3. UHC Riehen II 8/12 (61:45), 4. STV Kappel II 8/10 (53:44), 5. UHC Nuglar United II 8/8 (66:55), 6. TV Liestal 8/7 (38:49), 7. TV Bubendorf 8/6 (46:60), 8. TV Wild Dogs Sissach II 8/4 (40:56), 9. Bohrmaschine Zeiningen 8/4 (40:64), 10. KTV Laupersdorf 8/3 (51:80).

# Einsam



Ernst war schon immer ein Einzelgänger gewesen, schon als Kind. Obwohl er mit seinem kleinen Bruder das Kinderzimmer teilte, fand er den Zugang zu ihm nicht. Er spielte alleine, sass verklärt auf dem Boden und führte sein rotes Blechauto belanglos über seine gedachten Strassen. Den Motor nachahmend blubberte es vor sich hin. «Komm, wir spielen Post», wurde er etwa von seinem Bruder aufgefordert. «Nein», war seine lakonisch knappe Antwort. «Ja», «nein», «ich weiss nicht», das war sein ganzer Wortschatz und das mit fünf Jahren. Im Kindergarten wurde er als aufgeweckter Bub, aber auch als Einzelgänger taxiert. Redete kaum oder gab nur immer nur eine knappe Antwort. Das änderte sich auch später in der Schule nicht. Er war fleissig, hatte gute Schulnoten im Zeugnis, aber auch Vermerke wie «Ernst träumt», oder «Ernst ist ein Einzelgänger». Lehrer und Eltern machten sich Gedanken, der Schulpsychologe jedoch meinte nur, «Ernst ist intelligent, geschickt, und der Rest kommt dann schon noch, er wird seinen Knopf sicher noch öffnen». Auch sein Studium als Mathematiker schloss er mit Bravour ab und bekam eine Anstellung in einem grossen Konzern.

Viele Jahre vergingen, Ernst lebte allein und zurückgezogen in einem schönen, ruhigen Quartier in der Stadt. Verliess morgens pünktlich seine Wohnung, ging zur Arbeit und kam abends ebenso regelmässig und pünktlich wieder nach Hause. All seine Schul- und Studienkollegen waren bereits verheiratet, oder sie hatten eine Freundin. Nicht so Ernst, alleine, in sich zurückgezogen lebte er vor sich hin, macht seine Arbeit zur besten Zufriedenheit seines Vorgesetzten. Entsprechend seiner Einzelgängerart, wurde ihm denn auch die Arbeit zugeweiht. Diese Arbeit bestand darin, dass er komplexe Berechnungen von noch komplexeren Aufgaben lösen musste, eine Arbeit, die keinen Kontakt zu anderen Menschen erforderte. Kontakt zu seiner Familie pflegte er eben so minimal, wie seine Antworten immer waren. Wenn er etwas gefragt wurde, gab er nach wie vor nur ein knappes «ja», «nein» oder «ich weiss nicht» zurück.

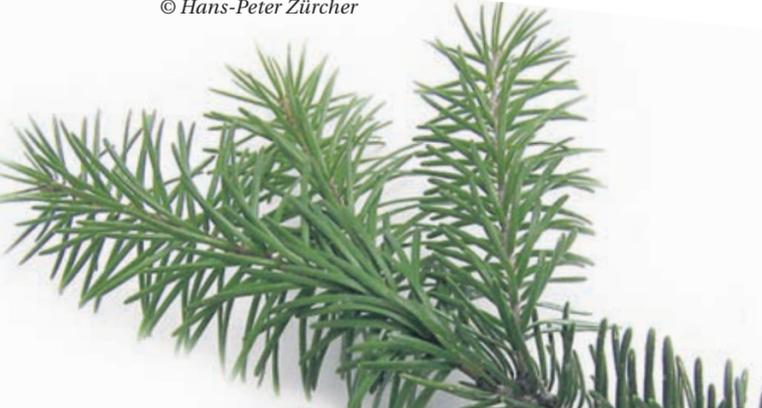
Ferien machte er zurückgezogen in seinem Reich, der kleinen Wohnung im ruhigen Quartier in der Stadt. Da er keine Freunde hatte, bekam er auch nie Besuch in seine Wohnung. Der Familie verweigerte er durch seine Zurückgezogenheit ebenfalls den Zugang zu seinem Reich. Gegenüber seinen Mitbewohnern im Haus verhielt er sich eben so verhalten und zurückgezogen, dass die schon gar nicht merkten, dass in dieser Woh-

nung jemand lebte. Er war nie krank, kam immer pünktlich zur Arbeit und war seit nunmehr über dreissig Jahren so zuverlässig wie am ersten Arbeitstag.

Es war in der Vorweihnachtszeit. In der Stadt herrschte geschäftiges Treiben. Dies liess Ernst genau so unberührt wie eigentlich alles um ihn herum auch. Doch am Montag nach dem 2. Adventssonntag geschah das Unerklärliche, das keiner fassen konnte. Ernst erschien nicht zur Arbeit. Das machte seinen Vorgesetzten etwas nachdenklich. Er konnten sich jedoch im Moment keinen Reim daraus machen. Er dachte sich nur: – Ernst hat kein Telefon zu Hause, ist wohl krank geworden und wird sich dann morgen früh schon bei mir melden, so pünktlich und korrekt wie er immer ist. Doch am anderen Tag kam kein Telefonanruf von Ernst. Als nach zwei Tagen immer noch nichts von ihm zu hören war, wunderte man sich in der Firma und war gleichzeitig auch ein wenig in Sorge. Auch von seinen Arbeitskollegen konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. So beschloss sein Vorgesetzter dann am Montag nach dem 3. Adventssonntag, ihm einen Besuch abzustatten. Er klingelte an der Wohnungstür von Ernst, einmal, zweimal und noch ein drittes mal, doch niemand öffnete. Am nächsten Tag versuchte er es noch einmal. Nichts, kein Laut, nur Stille. Nun öffnete er zusammen mit dem Hausdienst die Wohnungstür. Stille und Dunkelheit strömte ihnen aus dem Wohnungseingang entgegen und ein süsslich-muffiger Geruch. Küche und Bad waren fein säuberlich aufgeräumt, Ordnung auch im Schlafzimmer, das Bett unberührt. Sämtliche Läden und Fenster geschlossen, nur aus dem Wohnzimmer konnte ein schwacher Lichtschimmer wahrgenommen werden.

... Auf dem Stubentisch im Wohnzimmer stand ein Adventskranz, an dem eine von vier elektrischen Kerzen ein schwaches, trostloses Licht von sich gab und auf dem Boden sitzend, in sich zusammen gesunken fanden sie den Ernst, tot, vor sich ein rotes Blechauto ...

© Hans-Peter Zürcher



**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität  
Telefon 061 643 07 77  
**Überraschen Sie Ihre Gäste mit unseren Spezialitäten!**

**BÄUMLIHOFPRINT**  
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART  
... für kreative Weihnachtskarten!  
Bäumlihofstrasse 394  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 45 51  
info@baeumlihofprint.ch

**HGR**  
Die Kompetenz, die Sie suchen, in Ihrer Nähe.  
Handels- und Gewerbeverein Riehen  
WWW.HGR.CH

**HAN MONGOLIAN BARBEQUE**  
Baselstrasse 67 · 4125 Riehen  
T 061 641 54 55 · F 061 641 30 02  
www.han.ch  
Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00  
Sa: 18:00 - 24:00  
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

# Verborgene Weihnachten

Dies waren die letzten Weihnachten, welche meine Schwester und ich noch bei meinen eigenen Eltern verbringen durften. Danach wurden wir als Verdingkinder in verschiedenen Familien untergebracht. Weihnachten, Zeit der Freude, der Liebe, des Friedens. Ist das wirklich so?

die Tür auf den Fussboden im Eingang. Wie eine Gehetzte floh ich ins Freie, meine Mutter hinterher, und schrie: «Du brauchst nicht nach Hause kommen, für dich gibt es keine Weihnachten.»

Es war Winter, der Schnee glänzte auf den Wiesen, die Äste der Bäume



Voller Erwartung bin ich am Tag vor Weihnachten aufgestanden, ich freute mich. Meine Eltern waren arm, doch einen Weihnachtsbaum, den mein Vater im Wald geholt hatte, gab es auf jeden Fall. Meistens war meine Mutter böse und gewalttätig. Doch heute war sie sehr fröhlich und liebenswert.

Das nahm mir meine Angst und meine Wachsamkeit. Deswegen half ich meiner Mutter beim Backen. Schoggikuchen und verschiedene Weihnachtsgutzi standen schön angerichtet auf dem Küchentisch. Der Duft von Zimt, Nelken und Koriander erfüllte unser kleines Häuslein und mein Herz mit einer ungestillten Freude.

Die Stube war für uns Kinder verbotenes Gebiet, wir durften sie erst abends betreten. Doch wie ich war, neugierig und ungehorsam, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen.

Kurz entschlossen öffnete ich die Tür zur Stube und schloss sie leise hinter mir zu. Staunend stand ich vor dem geschmückten Weihnachtsbaum, sah kleine goldene Sterne, Baumnüsse aus Gold, Kugeln, welche mit Puderzucker überzogen waren. Rote glänzende Äpfel hingenduftend an den Ästen. Weisse Kerzen sah ich, welche mit einer Schleife mit weissem Band verziert waren. Unter dem Weihnachtsbaum zwei kleine eingepackte Päcklein mit farbigem Papier und einer roten Schleife.

Staunend stand ich vor dem Baum, nie hatte ich so etwas Schönes gesehen, doch plötzlich ging die Türe auf und meine Mutter kam herein.

O weh, Stille, doch dann ging das Gewitter los. Sie packte mich an den dünnen Zöpfen und ich flog durch

waren kleine Wunderwerke, welche wie mit Watte überzogen waren. Da stand ich in der Kälte, ohne Jacke, weder Mütze noch Schal. Nach Hause zu gehen unmöglich, denn meine Mutter war unberechenbar, einfach zu gefährlich. Als Kind konnte ich nicht einschätzen, wie lange ihr Zorn anhielt, also machte ich mich auf und lief hinab zum Fluss. Hier fühlte ich mich wohl, geborgen, ich sah den Wellen zu, wie sie über einen grossen Stein schwappten. Sah die Ringe im Wasser, wo sich die Wirbel befanden. Verschieden farbige Steine, welche im Wasser lagen. Und ich spürte den Frieden, den man nicht halten kann. Ruhig geworden, verliess ich den Platz und machte mich auf die Suche nach einem Nachtquartier. Mein Weg führte mich durch den Wald in eine kleine Höhle, hier suchte und fand mich niemand. Unterwegs sammelte ich Moos, die Hüllen der kleinen Baumnüsse, Äste, Wurzeln und Steine, alles was mir gefiel. Langsam wurde es Nacht, eine heilige Nacht. Stille senkte sich auf den Ort, an dem ich weilte, ich hörte die Rehe, wie sie an der Baumrinde schabten. Der Mond schien durch die blätterlosen Bäume und tausend leuchtende Sterne begrüsst mich. Wo ich hinschaute, funkelt und glitzert es, meine kindliche Fantasie führte mich in die Zauberwelt der Liebe und Schönheit. Glücklicherweise, mit ein paar Tannenzweigen zugedeckt, habe ich wunderbar bis am Morgen geschlafen.

Das Weihnachtsgeschenk meiner Eltern habe ich nie erhalten. Doch die gesammelten Werke, welche ich in meinen kleinen Händen hielt, war das grösste Geschenk. Ein Wunder der Schöpfung. Jeannette Brenneisen

**Blumen Breitenstein**  
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 27 01  
Fax 061 641 17 84  
riehen@blumen-breitenstein.ch

**balinea thermen bad bellingen**  
hier bin ich in meinem element  
Erhältlich bis 31.12.2013  
**Balinea Thermen 10 + 2**  
10 x zahlen = 12 x baden und 22€ sparen!  
95€\* statt 117€ (\*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband)  
**Totes-Meer-Salzgrotte 5 + 1**  
5 x zahlen = 6 x entspannen + 10€ sparen • 47,50€ statt 57,50€  
Nur 20 Min. von Riehen entfernt!  
Bade- und Kurverwaltung GmbH • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 8080 • www.balinea.de

**Tausend Sterne**

In der Nacht ganz still und leise  
Nur der Mond der schaut zu  
Schweben sie sanft auf ihre Weise

Tausend Sterne schön und hell  
Schweben auf unsere Erde nieder  
Ganz heimlich still und schnell

Sie glitzern im ersten Morgenlicht  
Verwandeln sich wie durch Zauberei  
In Nebelchen ganz zart und schlicht

Tausend Sterne schön und hell  
Schweben auf unsere Erde nieder  
Ganz heimlich still und schnell

Funkeln im gleissenden Sonnenlicht  
Als wär's ein weites Sternenmeer  
Das sich auf sanften Wellen bricht

Tausend Sterne schön und hell  
Schweben hinauf zum Himmelszelt  
Glitzernd funkelnd still und schnell

In der dunklen Nacht dann ganz leise  
Nur der Mond schaut heimlich zu  
Schweben sie wieder sanft auf ihre  
weise

Zu uns Menschen auf die Erde zu

**Winternacht**

Grau zerfleddert sich der Abend  
In der Weite verstummt sein Ruf

Zerstorben ist des Tages Licht  
Erlöschen sind getönte Farben  
Die eben noch den Tag erhellt

Ruhe wandelt seufzend sich in Stille  
Verblaset sind all der Farben Klang  
Die dumpf im Schnee erklingen

Leise rieselt Mondenschein  
Haut frostig in die Nacht  
Vereist sind Flur und Felder

Sterne singen am Firmament  
Nur in der Ferne bellt ein Hund

**Winterstille**

Stille verliert sich in die Kälte  
Wie eine Spur im Schnee  
Führt zurück in eine weite  
Unendlich weisse Landschaft

Erinnerung ist Vergangenheit  
Weich und glitzernd die Zukunft  
Wohin auch die Spur sich verliert  
Sie kehrt zurück woher sie kam

Verliert sich in dumpfe Kälte  
Die Spur im weissen Schnee  
Führt hinaus in die Weite  
In glitzernde Unendlichkeit

© Hans-Peter Zürcher



BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVÄLS'  
**MAMMA MIA!**  
THE SMASH HIT MUSICAL THEATRE OF ABBA  
INTERNATIONAL TOUR  
DIE ENGLISCHE ORIGINAL-THEATERVERSION  
**13. MAI – 8. JUNI 2014**  
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch www.mamma-mia.com www.musical.ch

coop Basler Zeitung BASILISK



**Weihnachten**  
Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.  
☎ 061 603 24 25  
E-Mail: restaurant@baslerhof.ch  
www.baslerhof.ch

**RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN**

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Ab Samstag, 30. November, haben wir wieder **Wihnachtsguzzi**  
Am **Mittwoch, 4. Dezember**, erhalten Sie  
**10% Rabatt auf die Wihnachtsguzzi**

Baselstrasse 23, Rieche  
Telefon 061 641 69 70



**Unter dem Weihnachtsbaum**

Noch nie hatte ich etwas so Köstliches gefuttert, und sogar mit den Händen durfte man sich bedienen!

Unterwegs auf der Heimfahrt musste ich mich übergeben. Zu gierig hatte ich geschwelgt. Den Speck genoss ich somit zweimal.

Auf dem Küchentisch lag das Päcklein. Man warte bis Erna komme, sagte Obaba. Er hatte ein verschmitztes Lächeln und seine blauen Augen glänzten. Mein Gotti kam, mit Hütchen und in elegantem Kostüm wie immer. Ihre Schuhe hatten hohe Absätze. Jetzt wickelte Omama endlich die Zeitung auf, und da lag eine braune, mit einem Schnurnetz zusammengepresste Wurst. Alle machten «Aaaaaah» und ein «Salaaaaami», seufzten «Ooooooh». Sie strahlten, und ich verstand nur, dass das etwas ganz Besonderes sein musste.

«Salami, Salama, Salami, Salama-lalala» sang ich und tanzte in der Küche umher, mich mit allen freuend. Als ich dann eine hauchdünne Scheibe im Mund hatte, verstand ich: das war sogar noch besser als der Bauernspeck!

Auf dem Wunschzettel stand vor Weihnachten nur das eine Wort «SALAMI».

Die Festtage kamen, Papi war auch da. Zuhause trug er normale Kleider und doch war er eher Gast. Nie wusste er was wo war. Entwöhnt waren wir ihm. Mami kam mir wie ein schüchternes Mädchen vor. Sie war nie so schön angezogen wie Erna. Ihre prächtigen rotbraunen Haare drehte sie seltsam zusammen und steckte sie hoch. Manchmal, ganz selten, sah ich sie offen, lang bis zum draufsitzen. Dann war sie eine Prinzessin.

Das Glöcklein klingelte, die Tür ging auf, der Weihnachtsbaum strahlte im Erker. Ich erkannte die farbigen Kugeln wieder, die glitzernden Vögelchen mit den silbernen Pinselschwänzchen, das Engelshaar. Unter dem Baum auf den Tannenzweigen lagen gestrickte Kappen und Halstücher, Fäustlinge, Männersocken in dunkelbraun und blau. Und dann noch eine Wurst. Eine gebogene, unansehnliche Wurst. Keine Salami.

Meine Enttäuschung war grenzenlos. Man wollte mir das Ding in die Hand geben, ich weigerte mich. Omama holte das Holzbrett, Mami kam mit dem grossen Küchenmesser, es wurden Scheibchen geschnitten. Ich weinte, konnte mit viel Zureden widerwillig ein Rädchen in die Hand nehmen. Das sollte ein Salami sein? Unter Zwang stopfte ich das fettige Etwas in den Mund: Es schmeckte fast wie DER Salami, und doch war es nicht.

Wie ist man doch gestraft als visuelles Menschenkind! Und mit wie viel Tricks hatte wohl Obaba auf dem Schwarzmarkt in der Kriegszeit diese Rarität ergattert? Noch öfters erinnerte mich mein Vater spasshaft an meine Fixierung, wenn ich mal wieder überreagierte, was Äusserlichkeiten betraf. Ich hatte es gar nicht gern.

Julie M. Gürtler  
Graue Panther «Schreibwerkstatt»

Grossvaters Schritte knarnten auf der Treppe, ich hüpfte ihm entgegen: «Obaba!» und hängte mich an sein Bein. Woher ich diesen Namen hatte, wusste niemand in der Familie. Es sei mein drittes Wort gewesen. Mit einer Hand fuhr er mir durchs Haar, in der andern hielt er etwas gurkenförmiges, bescheiden in Zeitungspapier gewickelt. Ohne seinen Borsalino in der Garderobe aufzuhängen, (das Wort Hut wurde nie gebraucht), ohne sein gestricktes Käpplein, dem er «Atatürk» sagte, aufzusetzen, trat er in die Küche. Omama war am Herd, Mami deckte den Tisch.

Wir wohnten beide bei ihren Eltern, denn Papi war Soldat. Eines Tages zog er ein abscheuliches grünliches Kostüm an, setzte sich eine lächerliche Mütze aus derselben Farbe auf und packte einen sehr grossen Schulsack mit Pelz. Mit seltsamem Gang stolperte er in den ungeschlachten hohen Schuhen den Weg hinunter, winkte noch einmal zurück und verschwand von den Füßen weg aufwärts. Mami weinte.

Es war schön bei den Grosseltern in dem grossen Haus, dem geheimnisvollen Garten und den mächtigen Bäumen. Mami war Lehrerin, mal hier, mal da, und fuhr morgens mit dem Velo weg, kam abends zurück, müde. Ihre ältere Schwester, Erna, fuhr mit ihrem Auto zur Arbeit. Es hatte Speichenräder, ein Faltdach und rote Ledersitze. Einmal fuhren wir alle los, den Papi zu besuchen. Der sass mit andern ebenso gekleideten Männern in einer Wirtschaft. Das war fast wie ein Restaurant, nur hatte es harte Stühle und keine Tischtücher. Die Soldaten sangen «Margritli i lieb di vo Härze mit Schmärze ...» ich sass Papi auf den Knien und er sagte, das Lied sei für mich. Da mich jedoch kein Mensch «Margritli» nannte, nahm ich es locker. Viel wichtiger war: Es gab etwas ganz wunderbares zu Essen: Bauernspeck!

Das war fast wie ein Restaurant, nur hatte es harte Stühle und keine Tischtücher. Die Soldaten sangen «Margritli i lieb di vo Härze mit Schmärze ...» ich sass Papi auf den Knien und er sagte, das Lied sei für mich. Da mich jedoch kein Mensch «Margritli» nannte, nahm ich es locker. Viel wichtiger war: Es gab etwas ganz wunderbares zu Essen: Bauernspeck!

**METAMATIC Reloaded** 23.10.2013 – 26.01.2014

1 Marina Abramović	6 Aleksandra Hirsfeld
2 Ranjit Bhatnagar	7 Jon Kessler
3 John Bock	8 Pors & Rao
4 Olaf Breuning	9 João Simões
5 Thomas Hirschhorn	10 Brigitte Zieger

**museum Tinguely** ein kulturelles Engagement von riehen Di-So 11-18 Uhr

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der



**ST. CHRISCHONA-APOTHEKE**  
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2014 wartet auf Sie!

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

**Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler**

Vorhänge – Polstermöbel  
Polsteratelier  
Teppiche – Bettwaren  
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Tel. 061 641 01 24

**B+S**

**Bammerlin + Schaufelberger**  
Möbelrestaurierungen  
Kunden- und Bauschreiner  
Innenausbau

Riehen  
Davidsgässchen 6  
Telefon 061 641 22 80  
Fax 061 641 06 50  
E-Mail info@bs-schreiner.ch

**Ihr Schreiner für alle Fälle**



**Frohe Weihnachten und viele schöne Lesestunden im 2014 wünscht Ihnen**

Gemeindebibliothek Riehen

**Ihre Gemeindebibliothek**

**Premium-Sterne** Aus eigener Anzucht!  
frisch, formenreich und strahlend schön



Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

**blumen schmitt** ...ihre Gärtnerei

D - 79639 Grenzach-Wyhlen  
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

**Lassen Sie sich verzaubern ...**



**im SPIELBRETT am Andreasplatz**

## E RÄUBER WIEHNACHTSGSCHICHT

WO DIE CHRISTLIGI GSCHICHT IHRE AFANG HET  
HÄN ALLI LYT MIESSE IN DIE STAEDT,  
WO SI ALS BÜRGER SIN GMÄLDET GSY  
ZEM REGISTRIERE UND TRYBDE D' STYYRE Y

DERT HET'S NO KAI COMPUTER GÄÄ  
ME HET NO MIESSE E FÄDERE NÄÄ  
UND SCHRYBDE UF A STIGG PÄRGAMÄNT  
WO'S VILLICHT NO GIT, WENN ME ES FÄND.

DIE VYYLE LYTT IN DÄRE ZYT  
HÄN AAGLOGGT AU GANZ SCHLIMMY LYT  
IN ERE ALTE HEELI BY BETHLEHEM  
WO AU MENSCHEN GWOHNT HÄN, AN DEM  
ORT HET'S A RÄUBERVERSÄMMLIG GÄ  
DENN, WO VYYL MENSCHEN SIN, GIT'S VYYL ZEM NÄH

DIE RÄUBER SIN UM E FIIRLI GSÄSSE  
HÄNN GNUSSVOLL E GSTOHL E HIENLI GÄSSE  
UND HÄNN BESCHLOSSE, SI GINGE SOFORT  
NACH BETHLEHEM DAS SIGI DER ORT,  
WO ME KENN RAUBE UND STÄHLE GELD  
EPPIS, WO RÄUBER IMMER FÄHLT.

SI SIN UUSGSCHWÄRMT VOLLER TATEDRANG  
ABER DUURT HET'S GAR NIT LANG  
SIN DIE ERSCHTE SCHO WIDER DAHEI  
OHNI DIEBESGUET – ES SIG E SAUEREI  
ME KENN NYT STÄHLE, HÄN SI BRICHTET  
WÄÄSE MIT FLÜGEL HEBE S' GSCHÄFT VERNICHTET  
SIE VERJAGT US JEDEM WINKEL – HUSCH  
AU UFGSTÖBERET HINTEREM DORNEBUSCH  
«ES WÄRD NIT GSTOHL E, ES SYG HEILIGI NACHT»  
HET DR SCHLIMMSCHTI VONENE HÖNISCH GLACHT.

ABER EINE HET IN DER STADT VERNOH,  
DASS E KNÖNIGSSOHN UF D WÄLT SOLL KO  
ER SYG ZWOR ARM, ES SYG NYT ZEM HOLE  
SAIT'S, UND SPILT MIT SYNERE PISTOLE  
EN ANDERE ABER WAISS ZEM BRICHT  
ME HEB NO ANDERI KENIG KENNE SICHT  
UF EM WÄG SCHNUERGRAD IN UNSERI STADT.  
DIE UUSZRAUBE DAS SYG SICHER GLATT

SI REDE UND PLANE DIE GANZI NACHT  
ABER SI HÄN E LÄTZI RÄCHNIG GMACHT  
E GANZI SCHAR ÄNGEL WACHT ÜBEREM GEBIET  
DAMIT GANZ SICHER NY BEESES GSCHIEHT.

ABER BY DR OASE WARTE STUNDELANG  
DIE RÄUBER, UFF IHRE GROSSE FANG  
SY ÄSSE UND SPYLE UND DRINKE VYYL WYY  
UND WIE'S SO GOHT SCHLOOFE HALT Y.

DER ERSCHT VERWACHT UND HET WEH AM BEI  
DR ZWAI KLAGT SCHREGGLIG ÜBER STAI,  
WO ER PLÖTZLIG IN SYM MAGE HEI  
E DRITTE HET SCHLIMMI BLOTTERE, WO BYSSE  
EN ANDERE IM GROSSE ZECHEN S' RYSSE  
FÜNF LIGE UMME FASCHT WIE TOT  
MIT GSICHTER VIOLETT BIS ROT  
AIN HET E GIFTIGI SCHLANGE BISSE  
DR RÄUBERHÄUPTLING HET E KRISE  
AN STÄÄLE UND RAUBE DÄNKT KÄINE ME  
DIE STARKE MANNE KASCH WIMMERE SEH.

DO KEMME DIE ERSCHTE KAMEL UND KNÄCHT  
VO DE DREY KEENIG JO – IHR HÄN RÄCHT  
DIE SIN UFF EM WÄG ZUM HEILIGE KIND  
UND GSEEN DAS ELENDE VO DE RÄUBER GSCHWIND.  
SIE HÄN HEILENDI KRÜTLI, TROPFE UND TEE  
UND PFLÄGE DIE SCHURKE, BEHANDLE DAS WEH

AM MORGE LYGE, WIE VO ZAUBERHAND,  
RÄUBER SCHMÄRZELOS IM WÜESCHTESAND  
JEDE RIEFT Y BY GSUND, NAI GSUNDER  
ACH HERJEH, ISCH DAS E WUNDER?  
SAGET, WIE HÄN DENN IHR DAS GMACHT  
ISCH DAS S'WUNDER VO DR HAILIGE NACHT?

GANZ SICHER ISCH E WUNDER GSCHIEH  
DAS KENNET IHR AN EUCH SÄLBER GSEH  
DAS KIND, WO MIR HYT GEHN GO BSUECHE  
HET AU EUCH LIEB, WENN YHR NIT FLUECHE  
UND STÄHLE UND SCHLIMMI SACHE MACHE  
ES WIRD AU ÜBER EUEREM LÄBE WACHE  
SOGAR US EUCH KA NO EPPIS WÄRDE  
OHNI RÄUBER WÄR'S NÄMLIG BESSER UF ERDE.

Dorette Gloor 2012



Chiara Baumbach, 6 Jahre alt

### Online erfolgreich

- Website Hosting & E-Mail
- Kunden- / Mitgliederverwaltung mit CRM
- Alles, was online möglich ist

Wir beraten Sie in Riehen. - Im Singelsenhof.

**campus42**

info@campus42.com - T 061 601 42 42

**SONNTAG  
OFFEN  
8. DEZ.  
12-18 Uhr**

mit  
**Überraschung  
für Kinder**

**GRÜSSEN  
Center  
PRÄTTELN**

Gesegnete Weihnachten!

**Erward arm um euretwillen,  
auf dass ihr durch Seine  
Armut reich würdet. II. Cor. 8, 9.**

Bild: Margret Backenstoss

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

**GERBER** ... und vo uns  
**dr Grättimaa**

**Bäckerei Gerber**  
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

**RÖSSLI BUCHHANDLUNG**

**Jahrbuch  
«z'Rieche 2013»**

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
roessli.riehen@bluewin.ch

**MANUELA**

DAMEN - HERREN  
**COIFFURE**  
VISAGISTE

Schmiedgasse 38, 4125 Riehen

**Telefon 061 641 43 70**

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag 8.00-17.30 Uhr  
Samstag 7.30-13.00 Uhr

**KRÖNE  
INZLINGEN**

Riehenstrasse 92  
D-79594 Inzlingen  
Restaurant-Hotel  
Telefon +49 76 21 22 26

Book your Christmas Party now!

**Silvesterball mit  
Live-Musik und Menü**  
oder in unserem Vita Nova-Saal  
Galabuffet ruhig und gediegen

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14  
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47  
Fax 061 641 57 51  
papwetzelt@bluewin.ch  
www.papwetzelt.ch

**Papeterie und Boutique  
an den Advents-Sonntagen  
für Sie geöffnet!**

1. Dezember,  
8., 15. und 22. Dezember, 13-17 Uhr

Produkte aus nah und fern,  
alles das verkaufen wir Ihnen gern!

**voraus-  
schauend**

LISTE  
**8**  
**GRÜNES BÜNDNIS**

# Dr rot-wysssi Ängel

Es schneit und schneit und schneit, sit volle drey Daag. Mir sinn in e me ne chliine Bärgdorf im Bündnerland. Do wohnt d'Familie Caduff, d'Mueter Caduff, s Vreni, dr Babbe Caduff, dr Reto, die 1. Tochter, s Pia, die 2. Tochter, s Kati und dr jüngscht, dr Luis. Dr Babbe schafft uff dr Bauschtell vom Gotthardtunnel und kunnt nur alli drey bis vier Wuche e moll hay. S Huus wo sy dinn wohne isch im Reto sys Elterehuus, näbe draa hets no e Schtall, denn Caduffs hänn no e chlyni Milchwirtschaft mit vier Chüe.

S'letscht Joor het dr Luis im Färnseh e moll e Film gseh, wo d' Rettigsflugwacht REGA mit e me rot-wysse Helikopter e Bärgschtiieger het müesse vom Bärg obe aabe hoole. Dr Luis het dä Helikopter e soo toll gfunde, dass är ständig an d'Eltere aane gschtürmt het, är wöll au so aine, und är het Glügg gha, uff Wiehnachte s'letschte Joor het är es Modäll vo soo e me Helikopter byko.

Dr Luis het Monate lang mit nüt anderem ne gschpiilt als mit sym Helikopter, är het em au en Name gäh: rot-wysse Ängel. Uff d Froog vom Mammi worum dä Helikopter e so haissi het dr Luis gsait: also Mammi, das isch doch logisch, er isch rot-wyss, er cha fliege und er macht nur gueti Sache.

Syni Schweshtere, d' Pia und d' Kati, hänn em trotzämm ussglache, well är im e ne Modäll vo e re Maschine e Name gäh het; by eme Bäabi isch das jo klar das mues jo e Name haa, aber e so e Plastikmodäll.

Dä Summer het dr Luis sogar e so e Helikopter gseh übers Dorf iine fliege, wo aine vo de Senne uf dr obere Alp krank worde isch, het en e so e rot-wysse Ängel in Spital ins Tal aabe gfloge.

Es isch jetzt dr 23. Dezämber es schneit immer no, d Sorgefalte uf dr Stirne vom Rolf, em Gmeindsprei wärde immer wie grösser, im Dorf sälber kaa nüt passiere, do het me in de letschte Joore ainigi Lawineverbaue gsmacht und dr Wald het me heftig umgforscht, aber wyter unde am Dorf, dört könnst scho gly passiere, dass e Lawine aabe goot und die ganzi Zuefaart verpernt, s'letschte moll isch es ganzi zwei Wuche gange bis d' Zuefaart wieder benützbär gsii isch.

Zmitzt in dr Nacht goot e unheimlichs Grolle durchs Dorf, es Grolle wo die maischte Dorfbewohner ganz genau kenne. Dr Rolf springt zum Bett uss, är het sowiso schlächt gschloofe: Jetzt isch es passiert, jetzt isch sy aabe, Frau, y by unterwäggs, und scho isch er zum Huus uss gsy. Es schneit immer no, er stetzt sich in sy Geländewaage und faart los, wo är am Gmeindhuus verby kunnt, shtoot dr Föürwehrkommandant uff d Shtrooss usse: chum schtyg yy mr gähñ go luege wie schlimm dass es dissmol isch.

Sy hänn nit wyt müesse faare, do sinn sy vor eme riesige Lawinekeegel gschtande, es het sogar e Tail vo dr Shtrooss mitgrisse. Mache hänn sy do im Momänt nüt chönne.

Es isch 24. Dezember dr Taag vom Hailigeoobe, e unheimligi Schtilli isch über em Dorf gläage, so richtig ums Wiehnachtfyere isch es im Momänt niemer em gsy.

Am z'Morgetisch het s' Vreni d Pia, d Kati und em Luis denn erklärt was passiert isch, sy haig hütt am Morge scho mit em Pappi telefoniert, är haig alli Wünsch chönne im Chrischtchidli wyter gäh und hätti die Sache alli hütt z'Mittag mitbrocht, laider cha är aber nit zu ihne koo d' Lawine het alles zuegschüttet, aber dr Bappi het gsait, me chönn Wiehnacht jo au no inn ere Wuche fyere bis denn isch d' Zuefaart siche wieder offe.

Dr Daag isch sowyt abgloffte wie jede 24. Dezämber, in der Kuchi isch e mords Betrieb gsy, die ganz Familie het Wiehnachtsgutzli bache, und e momäntlang hänn sy ganz vergässe, dass dr Babbi hütt Zoobe jo garnit ka choo, nur dr Luis isch immer stiller worde. Wo s dusse dunkel worde isch hänn sy zämme s Wiehnachtsbäumli gschmückt, wo ihne, wie all Joohr, dr Förschter verby brocht het. Nur dr Luis isch nit e so ganz by dr Sach gsy, wenn är im Mammi hät sölle e rooti Kugle länge, het är em sicher e silbri gi glängt.

Am Siebni hänn sy zämme z'Nacht gässe, im Luis het's nit eso rächt gschmeckt. Denn hänn sy untere nand Gschänggli ustuscht; dr Luis het im Mammi im Chindsgi e wunder schöne Pfanneuntersetzter us Klämmerli gmacht. Denn sin sy ins Bett.

Nur dr Luis het no öbbis z due gha, är het sy rot-wysse Ängel gno het em ganz genau verzelt was passiert isch, denn het är ihn usse am Fänschter uff s Brätt gschteilt und het drey moll gsait: Ängel flieg, Ängel flieg, Ängel flieg.

Am andere Morge isch dr rot-wysssi Ängel nümme duss uff em Brätt gschtande.

Am Wiehnachtstag isch die ganzi Familie in Gottesdiensch gange, uff em Haimwäg höre sy plötzig e ganz bschtimtme Lärm, e Lärm wo dr Luis ganz genau kennt: är isch um e nand gumpt vor Glück und het immer gsait: ich has gwüsst, ich has gwüsst, und scho het me en gseh cho vom Tal här, dr rot-wysssi Ängel, dr Luis isch grennt so schäll är het chönne, damit är jo rächtzig uf em Schuelhuusplatz isch. Tatsächlich dr Helikopter vo dr REGA isch uff em Schuelhuusplatz glandet, ussgschtige isch im Luis sy Babbi mit ganz e huffe Gugge und Tasche, die hänn dr Luis nit interessiert, hingege dr Babbi het är nümme los gloo bis sy de Haim gsy sinn.

Denn het dr Luis dr ganze Familie verzelt wie är das gmacht het, wie är mit sym rot-wysssi Ängel gredet het und gsait het är söll jetzt fliege. Alli sinn sy ganz schtill gsy und hänn im Luis zuegloost, sogar die beide Maitli.

Im Lauf vom Nomitag het denn e mol im Babbi sy Händi glyte, am ander Ändi isch dr Gmeindspräsi gsy: so bisch guet aakoo, weisch wo ich zoobe schpoot by eme Rundgang durchs Dorf by dir de Haim das Heli-

koptermodäll gseh ha uff em Fänschterbrätt vom Luis schtoo, han y gwüsst wämm y hütt am Morge zerscht mues aalütte, und die hänn gsait das mache sy das syg kai Sach; a jo s Modäll vom Luis shtoot jetzt by mir de Haim, kasch es ja by gläghait e moll ko hole, schöni Wiehnacht.

Paul Kozolt

**Kinesiologie**  
Sonja Aeschbach  
Tel. 061 641 18 28  
www.aeschbach-kinesiologie.ch



**Insider-Tipp.**  
Egal, wie gross Ihr Handelsvolumen ist, unser Aufwand ist immer gleich. Darum sind es auch unsere Gebühren für Börsenaufträge. Seltsamerweise finden nur wir das logisch.

Bei uns kostet jeder Börsenauftrag gleich wenig. 40 Franken für einen Auftrag via Internet, 100 Franken für einen telefonischen Auftrag. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20 in Riehen. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

**MIGROSBANK**  
Es geht auch anders.

**Marcel Schweizer AG**  
Bäumligasse 12  
4125 Riehen  
Tel. + 41 61 643 02 60  
Fax + 41 61 643 02 66  
info@marcel-schweizer.ch  
www.marcel-schweizer.ch

**THOMAS SCHÜTTE**  
FOUNDATION BEYELER  
6. 10. 2013 - 2. 2. 2014  
RIEHEN

**Bunte, leuchtende Farben mitten im Winter: Seidenschals, Modeschmuck, Körbe und Taschen aus farbigen Fasern - kommen Sie und schauen Sie!**

**claro-Weltladen Riehen**  
Rössligasse 12

**VRD**  
Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

**Im Dorf bisch gly und kaufsch guet y!**

**Mir freue uns uf Sie**  
Ihri Riecherer Dorfgschäft

**IEE AG**  
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen  
Tel. +41 61 381 55 22  
www.iee.ch

**Villa Feer**  
RESTAURANT

Wir verwöhnen Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihre Kathrin Bucher mit Team

Villa Feer RESTAURANT | Inhaberin: Kathrin Bucher  
Beim Haagensteg 1 | D-79541 Lörrach-Brombach  
Telefon +49 7621 5 79 10 77 | info@villa-feer.com | www.villa-feer.com  
Geöffnet von 12-15 Uhr und ab 18 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag

**Herzlich willkommen in der Villa Feer**

Stilvolles Ambiente mit Wintergarten und Terrasse  
Täglich 2- oder 3-gängiges Mittagmenü  
Raum für Ihre Feiern, Hochzeiten, Geschäftsessen

**BURGHOF**  
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

SO 08.12. | 15 UHR  
**DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT DORNROSCHEN**

SO 08.12. | 20 UHR  
**DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT SCHWANENSEE**

Tickets: +49 (0) 76 21- 940 89-11/12  
www.burghof.com  
VKK + Aba: Kartenhaus im Burghof Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr und an den bekannten Vorverkaufsstellen

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**  
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de.

Tickets: +49 (0) 76 21- 940 89-11/12  
www.burghof.com  
VKK + Aba: Kartenhaus im Burghof Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-14 Uhr und an den bekannten Vorverkaufsstellen

# Wyssi Wiehnacht

Es isch kurz vor dr Wiehnacht am eme Wuchedaag, ebbe am nūni Zoobe. Dr 3er het am Spaletor, Richtig Stadt grad aaghalte, do stigt e cirka 8 jähri Maitli ins Tram. Es setzt sich uff das Bänggli in Längsrichti grad hinter em Waagefierer. S' Tram isch erscht grad agfaare doo bemerkt sy e alti fründligi Dame mit ere grosse Tasche uff em erschte Bangg, sy hett se zwar nit gseh iine koo aber das isch dr Chliine ganz egal, die Dame isch ere aifach sympatisch und e bizzeli seht sy au uss wie d'Oma.

Sy chas vor lutter Fröid nit loo, sy muess däre Frau mit de schneewisse Hoor, aifach verzelle wo sy jetzt grad här chont: «Jetzt chumm ich grad vom Pfiffe, sit em Summer darf ich go lehre pfiffe by der junge Garde vo de Schiineblooser». «Jä sinn denn dini Finger scho lang gnueg zum alli Löchli am Piccolo degge?» sait do die alti Dame. Denn ischs erscht richtig loos gange: «Doch doch es lāngt grad eso, durum haa ich jo die letschte zwai Joor miese Vortraab mache well d'Finger z'kurz gsy sinn.» – «Aber woo chōmme sy denn här? S'Mammi würd jetzt wieder saage ich sig wunderfzig, das gieng mii gar nüt aa.» Do sait die alti Dame: «Jä wo chumm ich här; saage mer vo e chlii witter ewäg.»

Inzwische faahrt dr 3er dr Stainbärg duruff. «Je vollkrass ich haa am Barfi vergässe um z schtiige, ich muess uff Allschwil und hätt in 6er sölle.» – «Das macht nüt ich muess au uff Allschwil, mir schtiige am Banggeplatz um in 1er, und faahre yber dr Bahnhof ans Brausebad, dōrt verwütsche mer denn wiider dr 6er.» Die Chlai isch scho frooh gsy isch sy nit alai.

Im 1er het die alti Dame denn gfroggt: «Jä was wünschisch du dir uff d'Wiehnacht?» Und scho blauderet die Chlai wytter: «e Schlitte, aber weisch nit e soo e gwōhnliche, nai e voll gaile, e richtige Bob mit Schtürrad und ich weiss au dass ich en ganz sicher grieg, well ich en scho gseh ha, wo ich im Babbi

bi go e Bier hole im Käller, ha ich en gseh hinter dr Hurt isch er verschtegt.» Bisch e chly e Wundernaase, he.» Maint doo die alti Dame. «Joo ich weiss es; aber wo söll ich nur mit dämm Bob aane go faare? By uns hets jo doch nie Schnee und mini Eltere hänn nit soo viil Gäld dass mr in d Winterferie könnte. Wenn's by uns nur au e moll so richtig Schnee gäbt: do chōnnte mr im Allschwilerwald oder uff em Bruderholz so richtig schlittle und ich wär mit mim Bob die schnällsch no schnällere als alli Buebe.»

Inzwische sin sy scho im 6er gsy. An dr Haltstell Ziegelei isch die Chlai denn ussgschtiige und het no lang gwungge. Die alti Dame isch sitze blybe au an dr Ändstation isch sy nit uss gschtiige. Wo dr Waagefiere nach ere kurze Pause wieder iischtigt saiter zur alte Dame: «Soo goots wiider haimeszue.» Doch die alti Dame meint; «Nay nit haimeszue, ich weiss jetzt waas ich z'due haa.»

An dr Heuwoog isch sy umgschtiig in 16er und gfaahre bis uff s'Bruderholz. Es isch scho lang stockfinster gsy wo sy mit ihrer grosse Tasche us em Tram gschtiige isch, well by ihre alles e chlii langsamer goht isch inzwische dr Waagefierer au scho dusse gschtane. «Jä gueti Frau, mien dr witt mit eurer grosse schwere Tasche?» «Nay nay die isch numme gross aber nitt schwär und bis zum Wasserturm isch es nit eso witt, dangege junge Maa.» Dass är ihre nooche grueffe hett: «Dää isch aber soo spoot nümme offe.» Het sy nümme hört.

Wo die Chlai am andere Morge uffgwacht isch hets überall Schnee gha, ganz e huffe Schnee.

Nur der Wätterfrosch im Färnseh het das nit chōnne verschto, är het vo eme bsundere Fenomeen greedet well är absolut sicher gsy isch dass es by däre Wätterlag aifach kai Schnee ka gää.

Aer isch nit uff d'Idee koo, dass z'Basel au d'Frau Holle Trämmli faahrt.

Paul Kotzolt



**Wir feiern Weihnachten!**  
**Feiern Sie mit uns**  
**und sparen Sie**  
**bis zu 80,- Euro.**



Sie erhalten beim Kauf von einem Paar Marken-Gleitsichtgläser einen Weihnachtsbonus von 80,- € und beim Kauf von Marken-Einstärkengläsern einen Bonus von 40,- €.

Zickenheiner Optik  
 Turmstraße 4  
 D-79539 Lörrach  
 www.zickenheiner-optik.de

**zickenheiner**  
 Brillen & Kontaktlinsen

**Restaurant & Catering**  
 Gaumenfreuden für Feste und Anlässe jeglicher Art

**schlipf@work**  
 Bahnhofstrasse 28 Riehen  
 Dienstag – Samstag 8 – 23 Uhr

**PNT**

**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

**November – Dezember**

**Andreas Wenk**

**Garten winterfest machen**

- Staudenrabatten abräumen
- Lauben
- Rosen einwintern

**Tel. 061 641 25 42**  
 Fax 061 641 63 10  
 Oberdorfstrasse 57  
 4125 Riehen



**FÜR GROSS UND KLEIN**  
**DAS ZOLLI-ABO**

Einzel (Fr. 80.-) Familien (Fr. 140.-) AHV (Fr. 60.-) Schüler/Studenten (Fr. 40.-) Einelternfamilien (Fr. 100.-) Grosseltern (Fr. 140.-)  
 Alle Abonnemente sind, auch als Gutscheine, ab sofort erhältlich.  
 Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder [www.zoobasel.ch](http://www.zoobasel.ch)

# RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Es darf wieder gerätselt werden. Wie in den Vorjahren brauchen Sie auch in diesem Jahr ein gutes Auge zur Lösung unseres RZ-Weihnachts-Preisrätsels.

Studieren Sie die Inserate genau. Das Mitmachen lohnt sich: Die Riehener Zeitung hat gemeinsam mit den Inserenten eine Fülle an Preisen zusammengetragen, die es zu gewinnen gibt. Als Hauptpreise locken wieder ein Fernsehapparat im Wert von 1499 Franken und ein Fahrrad im Wert von 1299 Franken. Das sind alle attraktiven Preise, die es im Weihnachtswettbewerb zu gewinnen gibt:

### Grüne Partei

1x Gutschein im Wert von Fr. 30.– für die Gelaterie & Latteria «The Good Life»

### Claro Weltladen Riehen

2x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

### Patrizias Schoggiaradies

3x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

### Kinesiologie Aeschbach

1x Pranic-Healing-Behandlung im Wert von Fr. 100.–

### Restaurant Baslerhof Bettingen

1 Monatsmenü für 2 Personen



**Zum Gamen ins Museum!**  
Bis 23.02.2014  
Spielzeugmuseum Riehen  
www.spielzeugmuseumriehen.ch

### IEE AG

1x Einkaufsgutschein von der Migros im Wert von Fr. 50.–

### Rössli Buchhandlung Riehen

2x Büchergutscheine im Wert von je Fr. 30.–

### Balinae Therme Bad Bellingen

2x Eintritte fürs Mineral Thermalbad

### St. Chrischona Apotheke Riehen

3x Einkaufsgutscheine im Wert von je Fr. 25.–

### Restaurant Schlipf@work Riehen

4x Konsumationsgutscheine im Wert von je Fr. 50.–

### Museum Tinguely Basel

3x zwei Eintrittskarten

### Spielbrett Basel

3x Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

### Blumen Schmitt Grenzach-Wyhlen

2x Gutscheine im Wert von je 25 Euro

### Henz Delikatessen Riehen

5x Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

### HAN

1x Gutschein im Wert von Fr. 50.–

### Rent-a-Show AG, Zürich

4x 2 Eintrittskarten für das Musical «MAMMA MIA!» für die Vorstellung am Dienstag, 13. Mai 2014, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel.

### Burghof Lörrach Deutschland

1x 2 Tickets für «Call me Maria» von Adrian Schwarzstein & Sergi Estebanell am Samstag, 4. Januar 2014, um 18 Uhr im Wert von je 34 Euro.

1x 2 Tickets für Nik Bärtsch's «Ronin» am Samstag, 11. Januar 2014, um 20 Uhr im Wert von je 29 Euro.

1x 2 Tickets für Limón Dance Company am Freitag, 7. Februar 2014, um 20 Uhr im Wert von je 43 Euro.

### Blumen Breitenstein Riehen

2x Gutscheine im Wert von je Fr. 50.–

### Bäckerei Gerber Riehen

5x je ein Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

### Gemeindebibliothek Riehen

2x Gratis-Jahresabonnement

### Marcel Schweizer AG

2x Büchergutscheine im Wert von je Fr. 50.–

### Erlebniskletterwald Lörrach

2 Familiensaisonkarten 2014 im Wert von je 300 Euro.

### Restaurant Villa Feer

1 Gutschein im Wert von 80 Euro

### Zickenheiner Optik Lörrach

4 Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro

### Zoo Basel

1 Familien-Eintrittskarte

### SeaLife Konstanz

3x 2 Eintrittskarten

### Alpamare am Zürichsee

1x 2 Eintrittskarten

### Sole uno Wellness-Welt

1x 2 Einzeleintritte sole uno für zwei Stunden

### Zoo Basel

5x Familienabo im Wert von je Fr. 140.–

# WEIHNACHTSRÄTSEL NR. 2

Politik: die Grüne ...Riehen	Schoggi- ... Riehen	wird in Haare gestrichen	Hauptstadt Saudi-Arabiens	grosse CH-Partei	bevor	kurz f. im Auftrag	M. Yakin trainiert ihn	15	längl. Gemüse	Währ.-code f. Namibia-Dollar	Blumengefäss
hiesige Ölpflanze	Kleinpferd	tragen Faschnächtler	St. ... Apotheke Riehen	sie spielen zu zweit	genialer Er ist eines	er kommt an Ostern					jedes Wort hat eine
kurzer Donnerstag	Trottel	Doppelvokal	...baumer Transporte Riehen	Nummern, abgekürzt	Schaumwein	13	südamer. Gebirge				10
kontinent. Staat (Asien)			typische Schweizer Speise							spezielle Antilope	
Fondation in Riehen	7	diese IEE in Riehen	immergrüne Kletterpflanze	..are = engl. f. gewahr	Abk. f. Altes Testament	diese Papeterie in Riehen	4	Vorteil b. Schiffen			
kleiner als Strasse	schneefrei		Vater		Hochschule in Zürich	dieser Gartenbau in Riehen		spez. Leuchten		Kinesiolog. Aesch...	
Bauwerk in Veränderung	diese Coiffure in Riehen	Ausruf d. ver- ärgern	Rössli Buch... Riehen	Erstaufrührung (Theater)				Enzym i. Kälbermagen	12		
positiv geladene Elektroden	Stellen	machen Esel	Fluss im Kt. Graubünden	sie schlagen immerzu	Tätigkeitswort	Kürzel f. Internat. Energieagentur		klappriges Auto		Tier mit beehrtem Fell	
Dateiformat		Mittelstück eines Rades	Tier, kann gut klettern	gar nicht wenig		Wasser bei unter Null	Rest. ...hof in Bettingen	1	bibl. Brudermörder		so ein Pferd ist schnell
Behälter		er, franz.	Religion, kurz			Abk. f. Task-Force	Ort in Belgien			L..pe. = m. ihnen beginnt Mund	
Jasskarte (v.hinten)	9	Weste	Re. = Schmuckstück	beliebter Jass	CH-Radio und TV		Metall				3

**VEREIN GEGENSEITIGE HILFE**  
In den Neumatten 63  
4125 Riehen  
verein@gegenseitigehilfe.ch  
www.gegenseitigehilfe.ch

**Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen Bettingen lädt alle Betagten herzlich ein zur gemütlichen ADVENTSFEIER**

mit musikalischer Unterhaltung und einem Z'vieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche

**Mittwoch, 11. Dezember, 15-17 Uhr**

Anmeldung:  
Telefon 061 601 43 67 oder  
info@gegenseitigehilfe.ch  
bis spätestens 9. Dezember

## Liebe Rätselfreunde

Das heutige ist das zweite von drei Kreuzworträtseln, die Teil unseres grossen Weihnachtsrätsels sind. Der erste Teil erschien in der RZ-Ausgabe der letzten Woche, der dritte Teil wird nächste Woche erscheinen. In der heutigen RZ Nr. 48 finden Sie den unten stehenden Talon, auf dem Sie das Lösungswort des Rätsels eintragen können. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter aus den Ausgaben 47 bis 49 und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der Woche 49 an dieser Stelle publizieren werden. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben Sie den Talon auf eine Postkarte und senden diese mit A-Post an die Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

Einsendeschluss ist der Dienstag, 10. Dezember. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden in unserer Ausgabe Nr. 50 vom 13. Dezember veröffentlicht und dürfen sich die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gewinner der Hauptpreise werden in der Woche 51 gezogen und sofort telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir haben uns bemüht, ein attraktives Angebot an Preisen zusammenzustellen. Wir hoffen, dass Sie viel Spass beim Lösen der Kreuzworträtsel haben werden, und wünschen Ihnen viel Glück bei unserem Weihnachts-wettbewerb!  
Ihr RZ-Team

**Riehener-Weihnachts-Preisrätsel Nr. 2**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Unerreichte Bildqualität**  
Mit dem einzigartigen Ambient Spectra 3 bietet die 9000er LED-Serie ein noch intensiveres Fernseherlebnis. Unerreichte Bildqualität. Gestochen scharf. Anpassungsfähiges Ambient.

**PHILIPS**  
sense and simplicity

**www.winterag.ch**  
Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41  
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

**EURONICS**  
best of electronics!

**Radio TV Winter AG Basel**  
Hauptgewinn: TV Philips-42PFL6007K mit einer Bildschirmgröße von diagonal 107 cm im Wert von Fr. 1499.– bei Bedarf mit Lieferung und Montage.

**CENCI Riehen**

**Wir wissen, was gespielt wird**  
Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung  
Sonntag, 22. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

**Cenci Sport GmbH Riehen**  
Hauptgewinn: Ein City-Damen-Fahrrad der Marke Canyon im Wert von Fr. 1299.–

# FCB-Geschenkidee #3



**Seidenschal**  
Elegant & trendig  
in die kalte Jahreszeit.

Erhältlich in den FCB-Fanshops Stadion und Manor Greifengasse  
sowie unter [www.fcbwebshop.ch](http://www.fcbwebshop.ch)

